

Franz  
Schubert

Neue  
Ausgabe  
sämtlicher  
Werke

Herausgegeben von der  
Internationalen  
Schubert-Gesellschaft

Serie IV: Lieder  
Band 3 · Teil a

Bärenreiter - Verlag Kassel · Basel · London

1982

# Lieder Band 3 · Teil a

Vorgelegt von  
Walther Dürr

BA 5519

Editionsleitung:  
Walther Dürr, Tübingen  
Arnold Feil, Tübingen

Herausgegeben und gedruckt  
mit Unterstützung

der Konferenz der Akademien  
der Wissenschaften in der  
Bundesrepublik Deutschland,  
vertreten durch die Akademie  
der Wissenschaften und der Literatur Mainz,  
aus Mitteln des Bundesministeriums  
für Forschung und Technologie, Bonn,  
und des Ministeriums für Wissenschaft  
und Kunst des Landes Baden-Württemberg,  
der Österreichischen Akademie  
der Wissenschaften,  
des Österreichischen Bundesministeriums  
für Unterricht und Kunst  
und der Stadt Wien

Internationale Schubert-Gesellschaft e. V. Tübingen:

1. Vorsitzender: Arnold Feil, Tübingen
  2. Vorsitzender: Leopold Nowak, Wien
- Ehrenpräsident: Dietrich Fischer-Dieskau

Alle Rechte vorbehalten

1982

Printed in Germany

Vervielfältigungen jeglicher Art  
sind gesetzlich verboten.

# Inhalt

Zur Edition *IX*  
Vorwort *XI*

## Faksimiles

Seite 2 aus der Originalausgabe von op. 52: Ellens Gesang I (Teil a) *XXIX*  
Blatt 1<sup>r</sup> aus dem Autograph mit der ersten Fassung von op. 58,3: Des Mädchens Klage (Teil b) *XXX*  
Blatt 2<sup>r</sup> aus dem Autograph mit dem Entwurf zu op. 62,1: Mignon und der Harfner (Teil a) *XXXI*  
Blatt 1<sup>r</sup> aus dem Teilautograph der zweiten Fassung von op. 73: Die Rose (Teil b) *XXXII*  
Blatt 3<sup>v</sup> aus dem Autograph der ersten Fassung von op. 79,1: Das Heimweh (Teil b) *XXXIII*

Lieder · Band 3  
Teil a: op. 44 – op. 79

*op. 44*  
An die untergehende Sonne, D 457 2

*op. 52 – Sophie Gräfin von Weißenwolf gewidmet*

Sieben Gesänge aus Walter Scott's „Fräulein vom See“ (“The Lady of the Lake”)

- I. Ellens Gesang I (Ellen's Song I), D 837 7
- II. Ellens Gesang II (Ellen's Song II), D 838 20
- III. Bootgesang (Boat Song), D 835 26
- IV. Coronach (Totengesang der Frauen und Mädchen), D 836 34
- V. Normans Gesang, D 846 42
- VI. Ellens Gesang III: Hymne an die Jungfrau (Ellen's Song III: Hymn to the Virgin), D 839 50
- VII. Lied des gefangenen Jägers (Lay of the Imprisoned Huntsman), D 843 54

*op. 56 – Karl Pinterics gewidmet*

1. Willkommen und Abschied (Felice arrivo e congedo), D 767, Zweite Fassung 61
2. An die Leier (Alla cetra), D 737 68
3. Im Haine (Nel boschetto), D 738 74

*op. 57*

1. Der Schmetterling, D 633 76
2. Die Berge, D 634 78
3. An den Mond, D 193, Zweite Fassung 81

*op. 58*

1. Hektors Abschied, D 312, Zweite Fassung 84
2. An Emma, D 113, Dritte Fassung 90
3. Des Mädchens Klage, Zweite Bearbeitung, D 191, Zweite Fassung 92

*op. 59*

1. Du liebst mich nicht, D 756, Zweite Fassung 95
2. Daß sie hier gewesen!, D 775 98
3. Du bist die Ruh, D 776 100
4. Lachen und Weinen, D 777 103

*op. 60*

1. Greisengesang, D 778, Dritte Fassung 106
2. Dithyrambe, D 801, Zweite Fassung 110

*op. 62 – Mathilde Therese Fürstin zu Schwarzenberg gewidmet*

Gesänge aus „Wilhelm Meister“, D 877

- I. Mignon und der Harfner (Nur wer die Sehnsucht kennt, Vierte Bearbeitung) 113
- II. Lied der Mignon (Heiß mich nicht reden, Zweite Bearbeitung) 117
- III. Lied der Mignon (So laßt mich scheinen, Dritte Bearbeitung) 120
- IV. Lied der Mignon (Nur wer die Sehnsucht kennt, Fünfte Bearbeitung) 122

*op. 65*

1. Lied eines Schiffers an die Dioskuren, D 360 124
2. Der Wanderer, D 649, Zweite Fassung 126
3. Heliopolis I, D 753 128

*op. 68*

Der Wachtelschlag (Il canto della quaglia), D 742 132

*op. 71*

Drang in die Ferne, D 770 136

*op. 72*

Auf dem Wasser zu singen, D 774 142

*op. 73*

Die Rose, D 745, Erste Fassung 146

*op. 79 – Johann Ladislaus Pyrker von Felső-Eör gewidmet*

1. Das Heimweh, D 851, Zweite Fassung 149
2. Die Allmacht, D 852 158

## Teil b: Alternativfassungen und Parallelbearbeitungen

*Zu op. 56*

1. Willkommen und Abschied, D 767, Erste Fassung 167

*Zu op. 57*

2. An den Mond, D 193, Erste Fassung 175

*Zu op. 58*

3. Hektors Abschied, D 312, Erste Fassung 178
- 4a. An Emma, D 113, Erste Fassung 184
- 4b. An Emma, D 113, Zweite Fassung 186
5. Des Mädchens Klage, Erste Bearbeitung, D 6 188
6. Des Mädchens Klage, Zweite Bearbeitung, D 191, Erste Fassung 196
7. Des Mädchens Klage, Dritte Bearbeitung, D 389 198

*Zu op. 59*

8. Du liebst mich nicht, D 756, Erste Fassung 202

*Zu op. 60*

- 9a. Greisengesang, D 778, Erste Fassung 206
- 9b. Greisengesang, D 778, Zweite Fassung 210
- 10. Dithyrambe, D 801, Erste Fassung 214

*Zu op. 62*

- 11a. Sehnsucht (Nur, wer die Sehnsucht kennt), Erste Bearbeitung, D 310, Erste Fassung 218
- 11b. Sehnsucht (Nur, wer die Sehnsucht kennt), Erste Bearbeitung, D 310, Zweite Fassung 220
- 12. Sehnsucht (Nur wer die Sehnsucht kennt), Zweite Bearbeitung, D 359 222
- 13. Sehnsucht (Nur wer die Sehnsucht kennt), Dritte Bearbeitung, D 481 224
- 14. Mignon I (Heiß mich nicht reden), Erste Bearbeitung, D 726 227
- 15. Mignon II (So laßt mich scheinen), Zweite Bearbeitung, D 727 230

*Zu op. 65*

- 16. Der Wanderer, D 649, Erste Fassung 234

*Zu op. 73*

- 17. Die Rose, D 745, Zweite Fassung 236

*Zu op. 79*

- 18. Das Heimweh, D 851, Erste Fassung 239

Anhang

- 1. An Emma D 113, Dritte Fassung, Veränderung 250
- 2. Lied der Mignon (Heiß mich nicht reden), D 877,2, Veränderung 253
- 3. Mignon (So laßt mich scheinen), Zwei Bruchstücke der ersten Bearbeitung, D 469 254
- 4. Die Allmacht, D 852, Veränderung 255

Quellen und Lesarten 263

Notenbeispiele 303

Alphabetisches Verzeichnis der Liedertitel und Textanfänge 311

Lieder · Band 3

Teil a: op. 44 - op. 79



## op. 44 An die untergehende Sonne

Ludwig Theobul Kosegarten  
D 457Entwurf Juli 1816  
vollendet Mai 1817

Langsam

6

Son-ne, du sinkst—, Son - ne, du - sinkst; sink — in Frie - den, o— Son-ne, sink in Frieden, o—

11

Son - - ne!

decresc.

16 Ruhig \*)

Still und ru - hig ist dei - nes Schei - dens Gang; rüh - rend und fei - er - lich

\*) Takt 16: Tempobezeichnung im Entwurf: *Mäßig, ruhig*.

24

dei - nes Scheidens Schweigen; Weh - mut lä - chelt dein freund - li - ches Au - ge,

32

Trä - nen ent - träu - feln den gol - de - nen Wimpern; Seg - nung - en strö - mst du der duf - ten - den

39

Er - de. Im - mer tie - fer, im - mer lei - ser, im - mer ern - ster, fei - er - li - cher,

49

sin - kest du den Ä - ther hin - ab, sin - kest du - den Ä - ther hin - ab.

57

\*) Takt 28, 29, 32, 33, Klavierstimme: Zur Platzierung der Akzente vgl. *Quellen und Lesarten*.

65 *Langsam*

Son-ne, du sinkst —, Son - ne, du sinkst; sink — in - Frie - den, o — Sonne, sink in Frieden, o —

70

Son - - ne!

decresc.

*Etwas bewegt*

75

Es seg - nen die Völ - ker, es säu - seln die Lüf - te, es räu - chern die dam - pfen-den

pp

78

Wie - sen dir nach, Win - de durch-rie - seln dein lo - cki-ges Haar —,

81

Wo - gen küh - len die bren - nen-de Wan - ge, weit auf tut

*cresc.*

84

sich dein Was - ser - bett. Ruh in Frie - den,

*decresc.* *pp*

87

ruh in Won - ne, die Nach - ti - gall flö - tet dir -

90

Schlum - mer - ge - sang, die Nach - ti - gall

93

flö - tet dir - Schlum - mer - ge - sang.

96

Langsam

Son - ne, du sinkst -,

*p*

99

Son - ne, du sinkst -; sink in - Frie - den, o - Son - ne, sink in Frie - den, o -

103

Son - - ne!

decresc.

## op.52 Sieben Gesänge aus Walter Scotts

## „Fräulein vom See“ („The Lady of the Lake“)

Walter Scott, deutsch von D. Adam Storck

## I. Ellens Gesang I (Ellen's Song I), D 837

zwischen April und Juli 1825

\*) Mäßig

Mäßig

Sol - dier

Ra - ste

rest! thy war - fare o'er, sleep the sleep that

Krie - ger, Krieg ist aus, schlaf den Schlaf, nichts

11

knows not brea - king, dream of bat - tled fields no more, days of dan - ger,

wird dich we - cken, träu-me nicht von wil-dem Strauß-, nicht von Tag und

\*) Zur englischen Fassung vgl. Vorwort.

16

nights of wa - - king, sleep the sleep that knows not brea-king, dream of  
 Nacht voll Schre - cken, schlaf den Schlaf, nichts wird dich we - cken, träu-me

21

bat - tled fields no more, days of dan - ger, nights of wa - -  
 nicht von wil-dem Strauß, nicht von Tag und Nacht voll Schre - -

26

- - - king.  
 - - - cken.

dim.

31 *Langsam*

*In our isle's en - chan - ted hall, hands un - seen thy couch are -*

*Langsam*

*In der In - sel Zau - ber - hal - len wird ein wei - cher Schlaf - ge -*

*pp*

35

*strew - ing, fai - ry strains of mu - sic fall, eve - ry sense in slum - ber -*

*sang um das mü - de Haupt dir wal - len zu der Zau - ber - har - fe -*

39

*dew - ing, fai - ry strains of mu - sic fall, eve - ry*

*Klang, wird ein wei - cher Schlaf - ge - sang dir wal - len zu der*

*ppp*



43

sense\_in\_slum-ber dew-ing.

Zau-ber-har-fe Klang.

48

In our isle's en-chan-ted hall, hands un-seen thy couch are strew-ing, fai-ry

Fe - en mit un-sicht-ba-ren Hän-den wer-den auf dein La-ger hin holde

legato

53

strains\_ of\_ mu - sic\_ fall\_ , eve-ry sense in slum-ber\_ dew-ing, fai - ry

Schlum-mer - blu - men sen - den, die im Zau - ber - lan - de\_ blü-hn, wer-den

ppp

57

strains of mu - sic fall —, eve - ry sense in slum - ber dew - ing.  
 hol - de Schlummerblumen sen - den, die im Zau - ber - lan - de blühn.

62

Ra - ste Krie - ger, Krieg ist aus, schlaf den

66 *Mäßig*

Sol - dier rest —! thy war - fare o'er, dream — of  
 Ra - ste Krie - ger, Krieg ist aus, schlaf den

71

*figh - ting\_ fields\_ no\_ more, sleep the sleep that knows not brea - king, morn of*

Schlaf\_, nichts wird\_ dich we - cken, träu-me nicht von wil-dem Strauß\_, nicht von

76

*toil\_ , nor night\_ of\_ wa - king, dream of figh - ting fields no*

Tag\_ und Nacht\_ voll Schre - cken, schlaf den Schlaf, nichts wird dich

81

*more\_ , sleep the sleep that knows not brea - king, morn of toil\_ , nor night\_ of\_*

we - cken, träu-me nicht von wil-dem Strauß\_, nicht von Tag\_ und Nacht\_ voll

86

wa - - - king.

Schre - - - cken.

dim.

92 *Geschwind*

*Geschwind* No rude sound \_\_\_\_\_ shall reach thine ear, ar - mour's

*Geschwind* Nicht der Trom - mel wil-des Ra - sen, nicht des

*p*

95

clang \_\_\_\_\_, or war- stead cham - ping, trump nor pi - broch sum-mon here \_\_\_\_\_ muste-ring

Kriegs \_\_\_\_\_ ge-bie - tend Wort, nicht der To - - des - hör - ner

cresc. - - - - -

98 *Langsamer*

clan, or squa - dron tram - ping, no rude

*Langsamer*

Bla - sen scheu - chen dei - nen Schlum-mer fort, nicht der

decresc. p pp

102

sound shall reach thine ear, ar - mour's clang, or war - steed cham - ping, or —

Trom - mel wil - des Ra - sen, nicht der To - des - hör - ner Bla - sen scheu - chen

trem.

106

squa - dron tram - ping.

dei - nen Schlum-mer fort.

110 **Geschwind**

Ru - der sounds ——— shall none be near, guards nor

**Geschwind**

Nicht das Stamp - fen wil - der Pfer - de, nicht der

*p*

113

war - ders chal - lenge here, here's no war - steed's neigh and

Schre - ckens - ruf der Wacht, nicht das Bild ——— von Tags - be -

*cresc.*

116 **Langsamer**

cham - ping, shou - ting clans, or squa - drons stam - ping, ru - der

**Langsamer**

schwer - de stö - ren dei - ne — stil - le Nacht, nicht das

*decresc.* *p* *pp*

120

sounds shall none be near, guards nor war - ders chal - lenge here, shou - ting

Stamp - fen wil - der Pfer - de, nicht der Schre - ckens - ruf der Wacht stö - ren

trem.

124

Langsamer

clans, or squa - dron stam - ping. Yet the lark's shrill fi - fe - may

dei - ne - stil - le Nacht. Doch der Ler - che Mor - gen -

Langsamer

dim.

128

come - at the day - break from the - fal - low, and the bit - tern sound his -

sän - ge we - cken sanft dein schlum - mernd Ohr, und des Sumpf - ge - fie - ders -

132

drum —, boo-ming from the sed-gy-shal-low, and the bit-tern-sound his—

Klän - ge, stei-gend aus Ge - schilf und Rohr, doch der Ler - che Mor - gen -

*ppp*

136

drum —, boo - ming from the sed-gy shal - low.

sän - ge we - cken sanft dein schlum-mernd Ohr.

*p*

140

*p*



## 144 Wie oben

Sol - dier rest! thy war - fare o'er, sleep the sleep that

Wie oben

Ra - ste Krie - ger, Krieg ist aus, schlaf den Schlaf, nichts

*ppp* *simile*

## 150

knows not brea - king, dream of bat - tled fields no more, days of dan - ger,

wird dich we - cken, träu - me nicht von wil - dem Strauß, nicht von Tag und

*ppp* *simile*

## 155

nights of wa - king, sleep the sleep that knows not brea - king, dream of

Nacht voll Schre - cken, schlaf den Schlaf, nichts wird dich we - cken, träu - me

*ppp* *simile*

160

bat - tled fields no more —, days of dan - ger, nights — of wa -

nicht von wil-dem Strauß, nicht von Tag — und Nacht — voll Schre -

165

- king. Sol - dier

- cken. Ra - ste

decresc. ppp

171

rest —, thy war - fare o'er —.

Krie - ger, Krieg — ist aus —.

dim. dim.

## II. Ellens Gesang II (Ellen's Song II), D 838

zwischen April und Juli 1825

\*) Etwas geschwind

Etwas geschwind

Etwas geschwind

dim.

pp

6

Hunts-man, rest! thy chase is done, hunts - man, rest! thy

Jä - ger, ru - he von der Jagd! Jä - ger, ru - he

fp pp ppp pp

12

chase is done, while our\_ slum - brous spells as - sail ye,

von der Jagd! Wei - cher Schlum - mer soll dich\_ de - cken,

fp ppp > pp

\*) Zur englischen Fassung vgl. Vorwort.

16

dream not, with the ri - sing sun, bug - les here shall sound re -  
 träu-me nicht, wenn Sonn' er-wacht, daß Jagd - hör-ner dich er -

*ppp* *pp* *cresc.*

20

veil - lé, bug - les here shall sound re - veil - lé.  
 we - cken, daß Jagd - hör-ner dich er - we - cken,

23

Hunts - man, rest! thy chase is — done, hunts - man, rest! thy chase is — done.  
 Jä - ger, ru - he von der Jagd, Jä - ger, ru - he von der Jagd.

*fp* *pp* *fp* *pp*

28

dim.

fp>

34

Sleep! the deer is in his den—, sleep! the hounds are by thee ly - ing,

Schlaf, der Hirsch ruht in der Höh - le, bei dir sind die Hun - de wach,

pp

38

sleep! nor dream in— yon - der glen—, how thy gal-lant steed lay

schlaf, nicht quäl— es— dei - ne See - le, daß dein ed - les Roß er -

cresc.

41

*dying, how thy gal-lant steed lay dying,*  
*lag, daß dein ed-les Roß er - lag,*

decresc.

44

*sleep! nor dream in yon-der glen-, how thy gal-lant steed lay dead.*  
*schlaf, nicht quäl es dei-ne See-le, daß dein ed-les Roß er - lag.*

*fp pp fp pp*

49

*dim.*  
*fp*

55

Hunts-man, rest! thy chase is done, hunts-man, rest! thy chase is done,  
 Jä - ger\_, ru - he von der Jagd! Jä - ger\_, ru - he von der Jagd!

*fp* *ppp* *p* *>*

60

while our\_ slum-brous spells as - sail ye,  
 Wei - cher Schlummer soll\_ dich\_ de - cken,

*ppp* *p* *>* *ppp*

64

dream not\_, with the ri - sing sun, bug - les here shall sound re -  
 wenn der\_ jun - ge Tag\_ er - wacht, wird kein Jä - ger-horn dich

*p* *cresc.*

67

veil - lé, bug - les here shall sound re - veil - lé.  
 we - cken, wird kein Jä - ger - horn dich we - cken.

70

Hunts - man, rest! thy chase is— done, hunts - man, rest! thy chase is— done.  
 Jä - ger, ru - he von der\_ Jagd, Jä - ger, ru - he von\_ der\_ Jagd.

*fp* *pp* *fp* *pp*

75

*dim.*



## III. Bootgesang (Boat Song), D 835 \*)

Mäßig und kräftig 1825

Tenore I

Tenore II

Basso I

Basso II

Pianoforte

*f* 5 *f* 3 *f* 3 *f* 3

Triumph, er naht, Heil, Heil dem Hel-den, stets grün-en-de Fich-te, ge-seg-net sei  
 Es ist kein Pflänzchen, das sprießet an Quel-len, zu Bel-ta-ne blüht und im Win-ter ver-  
 Stolz hat der Pi-broch ge-tönt in Glen Fru-in, und Ba-no-chars Stöh-nen dem Slogan wi-der-  
 Schla-get die Flut für den Stolz der Hoch-lan-de! Ru-dert mit Macht für den immer grün-en

*f* 3 *f* 3 *f* 3

Triumph, er naht, Heil, Heil dem Hel-den, stets grün-en-de Fich-te, ge-seg-net sei  
 Es ist kein Pflänzchen, das sprießet an Quel-len, zu Bel-ta-ne blüht und im Win-ter ver-  
 Stolz hat der Pi-broch ge-tönt in Glen Fru-in, und Ba-no-chars Stöh-nen dem Slogan wi-der-  
 Schla-get die Flut für den Stolz der Hoch-lan-de! Ru-dert mit Macht für den immer grün-en

*f* 3 *f* 3

\*) Der Text der zweiten bis vierten Strophe ist in der Quelle dem Notentext nicht unterlegt; die für diese Strophen jeweils angemessene Deklamation zu finden, hat Schubert damit dem Ausführenden anheimgestellt.

8

du! Lang, lang blüh in sei - nem hell-schim-mern-den Ban - ner, o Baum, du  
welkt. Wann der Sturm ver - weht hat das Laub vom Ge - bir - ge, in sei - nem  
hält, Glen Luss und Ross - dhu, sie damp - fen in Trüm - mern, und Loch Lommonds\*)  
Baum! Oh, wenn die Ro - se, die dort auf der In - sel blühet, sich \*)

du! Lang, lang blüh in sei - nem hell-schim-mern-den Ban - ner, o Baum, du  
welkt. Wann der Sturm ver - weht hat das Laub vom Ge - bir - ge, in sei - nem  
hält, Glen Luss und Ross - dhu, sie damp - fen in Trüm - mern, und Loch Lommonds\*)  
Baum! Oh, wenn die Ro - se, die dort auf der In - sel blühet, sich \*)

11

8 Schutz und Schmuck un - sers Stamms! Tränk ihn, Him - mel, mit dei - nem  
Schat - ten Clan - Al - pine jauchzt. Ge - an - kert fest im har - ten  
Hel - den, es traf sie das Schwert. Die Jung - frau des Sach - sen -  
schläng ihm zum duf - ten - den Kranz! Oh, wenn ein ed - les

Schutz und Schmuck un - sers Stamms! Tränk ihn, Him - mel, mit dei - nem  
Schat - ten Clan - Al - pine jauchzt. Ge - an - kert fest im har - ten  
Hel - den, es traf sie das Schwert. Die Jung - frau des Sach - sen -  
schläng ihm zum duf - ten - den Kranz! Oh, wenn ein ed - les

Tränk ihn,  
Ge - an - kert  
Die  
Oh, wenn ein ed - les

\*) Takt 10, Singstimmen: In der dritten und vierten Strophe vielleicht am besten entsprechend dem Ausführungsvorschlag für die englische Fassung (vgl. S. 31):

Trüm - mern, und Loch Lom - monds  
In - sel blü - het, sich

14

8  
 Tau, spend ihm, Er - de, neu - en Saft, daß freudig er knosp' und weit sich ver -  
 Fels, Sturm stürzt um - sonst dar - an, fe - ster ge - wur - zelt, je heft' - ger der  
 volks, die — Wit - we, sie jam - mern laut, sie denken mit Furcht und mit Weh an Clan -  
 Reis, wür - dig solch ed - len Stamms, freudig in sei - nem Schatten möcht

8  
 Tau, spend ihm, Er - de, neu - en Saft, daß freudig er knosp' und weit sich ver -  
 Fels, Sturm stürzt um - sonst dar - an, fe - ster ge - wur - zelt, je heft' - ger der  
 volks, die — Wit - we, sie jam - mern laut, sie denken mit Furcht und mit Weh an Clan -  
 Reis, wür - dig solch ed - len Stamms, freudig in sei - nem Schatten möcht

Himmel, mit dei - nem Tau, spend ihm, Er - de, neu - en Saft, daß freudig er knosp' und weit sich ver -  
 fest im — har - ten — Fels, Sturm stürzt umsonst dar - an, fe - ster ge - wur - zelt, je heft' - ger der  
 Jungfrau des Sach - sen - volks, die Witwe, sie jammern laut, sie denken mit Furcht und mit Weh an Clan -  
 wenn ein — ed - les — Reis, wür - dig solch ed - len Stamms, freudig in sei - nem Schatten möcht

18

8  
 brei - te, daß freu - dig er knosp' und weit sich ver - brei - te! Und  
 Wind stößt, fe - ster ge - wur - zelt, je heft' - ger der Wind stößt. Men -  
 Al - pine, sie den - ken mit Furcht und mit Weh an Clan - Al - pine; Len -  
 wach - sen, freu - dig in sei - nem Schat - ten möcht wach - sen. Laut

8  
 brei - te, daß freu - dig er knosp' und weit sich ver - brei - te! Und  
 Wind stößt, fe - ster ge - wur - zelt, je heft' - ger der Wind stößt. Men -  
 Al - pine, sie den - ken mit Furcht und mit Weh an Clan - Al - pine; Len -  
 wach - sen, freu - dig in sei - nem Schat - ten möcht wach - sen. Laut

\*) Zu Takt 17 und 19, Singstimmen, vgl. Quellen und Lesarten.

22

je - des Hoch-lands Tal schal - le jauch-zend zu - rück: *ff*  
 teith und Brea - dal - bane hal - len sein Lob zu - rück:  
 nox und Le - ven - gien be - ben, wenn's laut er - schallt: *ff* } Es le - be Sir  
 wür - de Clan - Al - pine ru - fen aus tief - ster Schlucht: *ff*

je - des Hoch-lands Tal schal - le jauch-zend zu - rück:  
 teith und Brea - dal - bane hal - len sein Lob zu - rück:  
 nox und Le - ven - gien be - ben, wenn's laut er - schallt: *ff* } Es le - be Sir  
 wür - de Clan - Al - pine ru - fen aus tief - ster Schlucht: *ff*

*mf*  
 Und je - des Hoch-lands Tal schal - le jauch-zend zu - rück:  
 Men - teith und Brea - dal - bane hal - len sein Lob zu - rück:  
 Len - nox und Le - ven - gien be - ben, wenn's laut er - schallt:  
 Laut wür - de Clan - Al - pine ru - fen aus tief - ster Schlucht:

26

Ro - de-rick, Clan-Al - pi - nes Held, es le - be Sir Ro - derick, Clan-Al - pi - nes Held! *ff*

Ro - de-rick, Clan-Al - pi - nes Held, es le - be Sir Ro - derick, Clan-Al - pi - nes Held! *ff*

31

## \*) Mäßig und kräftig

Tenore I

Tenore II

Basso I

Basso II

Pianoforte\*\*)

8

Hail to the Chief who in tri-umph ad - van - ces! Ho-nour'd and blessed be the e - ver-green  
Ours is no sap - ling, chancesown by the foun-tain, blooming at Bel-tane, in win-ter to  
Proud-ly our pi-broch has thrilled in Glen Fru - in, and Ban-no-char's groans to our slo-gan re -  
Row, vas-sals, row, for the pride of the High-lands! Stretch to your oars, for the e - ver-green

8

Hail to the Chief who in tri-umph ad - van - ces! Ho-nour'd and blessed be the e - ver-green  
Ours is no sap - ling, chancesown by the foun-tain, blooming at Bel-tane, in win-ter to  
Proud-ly our pi-broch has thrilled in Glen Fru - in, and Ban-no-char's groans to our slo-gan re -  
Row, vas-sals, row, for the pride of the High-lands! Stretch to your oars, for the e - ver-green

\*) Zur englischen Fassung vgl. Vorwort. Zur Textunterlegung vgl. die Fußnote zur deutschen Fassung, S.26.

\*\*) Die Klavierstimme ist für die deutsche und die englische Fassung nur einmal ausgestochen; es wird empfohlen, sie der englischen Fassung rhythmisch anzugleichen, insbesondere in Takt 25, 26, 28.

Pine! Long may the tree, in his ban-ner that glan-ces, flou-rish, the  
 fade; when the whirl-wind has\*) stripped eve-ry leaf on the moun-tain, the more shall Clan-  
 plied; Glen Luss and Ross-dhu, they are smo-king in ru-in, and the best of Loch  
 Pine! O! that the rose-bud that gra-ces yon is-lands were wreathed in a\*\*)

8 shel-ter and grace of our line! Hea-ven send it hap-py—  
 Al-pine e-xult in her shade. Moor'd in the rif-ted—  
 Lo-mond lie dead on her side. Wi-dow and Sa-xon—  
 gar-land a-round him to twine! O! that some seed-ling—

Hea-ven  
 Moor'd—  
 Wi-dow  
 O!—!

\*)Takt 8, Ausführungsvorschlag des Herausgebers für die zweite Strophe: | ♩ ♪ ♪ ♪ ♪ |  
 fade; when the whirl-wind has

\*\*)Takt 10, Ausführungsvorschlag des Herausgebers für die zweite und vierte Strophe (entsprechendes gilt für die dritte Strophe):

moun-tain, the more shall Clan-  
 is-lands were wreathed in a

8 dew, earth\_ lend it sap a - new, gai - ly to bourgeon, and broad - ly to  
 rock, proof\_ to the tem - pest's shock, fir - mer he roots him the ru - der it  
 maid long\_ shall la - ment our raid, think of Clan - Al - pine with fear\_ and with  
 gem, wor - thy such\_ no - ble stem, ho - nour'd and bless'd in their sha - dow might

8 dew, earth\_ lend it sap a - new, gai - ly to bourgeon, and broad - ly to  
 rock, proof\_ to the tem - pest's shock, fir - mer he roots him the ru - der it  
 maid long\_ shall la - ment our raid, think of Clan - Al - pine with fear\_ and with  
 gem, wor - thy such\_ no - ble stem, ho - nour'd and bless'd in their sha - dow might

send it hap - py\_ dew\_, earth lend it sap a - new, gai - ly to bourgeon, and broad - ly to  
 in the rif - ted\_ rock\_, proof to the tem - pest's shock, fir - mer he roots him the ru - der it  
 and\_ Sa - xon\_ maid\_, long shall lament our raid, think of Clan - Al - pine with fear and with  
 that some seed - ling\_ gem, worthy such\_ no - ble stem, ho - nour'd and bless'd in their sha - dow might

8 grow, gai - ly to bour - geon, and broad - ly to grow\_ , while  
 blow, fir - mer he roots him the ru - der it blow\_ ; Men -  
 woe, think of Clan - Al - pine with fear and with woe\_ ; Len -  
 grow, ho - nour'd and bless'd in their sha - dow might grow\_ ! Loud

8 grow, gai - ly to bour - geon, and broad - ly to grow\_ , while  
 blow, fir - mer he roots him the ru - der it blow\_ ; Men -  
 woe, think of Clan - Al - pine with fear and with woe\_ ; Len -  
 grow, ho - nour'd and bless'd in their sha - dow might grow\_ ! Loud

22

8

ff

eve - ry High - land - glen sends our shout back a - gen,  
 teith and Brea - dalbane, then, e - cho his praise a - gen,  
 nox and Le - ven - glen shake when they hear a - gen,  
 should Clan - Al - pine - then ring from his deep - most glen, } Ro - de - righ Vich

ff

8

ff

eve - ry High - land - glen sends our shout back a - gen,  
 teith and Brea - dalbane, then, e - cho his praise a - gen,  
 nox and Le - ven - glen shake when they hear a - gen,  
 should Clan - Al - pine - then ring from his deep - most glen, } Ro - de - righ Vich

mf

while eve - ry High - land - glen sends our shout back a - gen,  
 Men - teith and Brea - dal - bane, then, e - cho his praise a - gen,  
 Len - nox and Le - ven - glen shake when they hear a - gen,  
 Loud should Clan - Al - pine then ring from his deep - most glen,

ff

26

8

Al - pine dhu, ho! ie - roe! Ro - derigh Vich Al - pine dhu, ho! ie - roe! ie - roe!

8

Al - pine dhu, ho! ie - roe! Ro - derigh Vich Al - pine dhu, ho! ie - roe! ie - roe!

31

ff

fz



IV. Coronach (Totengesang der Frauen und Mädchen), D 836

Langsam 1825

Soprano I  
Soprano II  
Alto  
Pianoforte

3

Er  
Die  
Ihr  
Er  
Die  
Ihr  
Er  
Die  
Ihr

5

ist — uns ge-schie - den vom Berg — und vom Wal - de  
 Hand — des Schnit - ters nimmt rei - - fe Äh - ren,  
 flüch - ti-gen Fü - ße, du Rat — in Be-dräng - nis, du

ist — uns ge-schie - den vom Berg — und vom Wal - de  
 Hand — des Schnit - ters nimmt rei - - fe Äh - ren,  
 flüch - ti-gen Fü - ße, du Rat — in Be-dräng - nis, du

ist — uns ge-schie - den vom Berg — und vom Wal - de,  
 Hand — des Schnit - ters nimmt rei - - fe Äh - ren,  
 flüch - ti-gen Fü - ße, du Rat — in Be-dräng - nis,

7

wie ver-sieg - te Quel - le, als Not — uns be-dräng - te.  
 un - ser Trau-er-ge - sang — klagt blü - hen-de Ju - gend.  
 Arm — im Strei - te, wie tief — ist dein Schlum - mer.

decresc.

wie ver-sieg - te Quel - le, als Not — uns be-dräng - te.  
 un - ser Trau-er-ge - sang — klagt blü - hen-de Ju - gend.  
 Arm — im Strei - te, wie tief — ist dein Schlum - mer.

decresc.

als Not — uns be-dräng - te.  
 klagt blü - hen-de Ju - gend.  
 wie tief — ist dein Schlum - mer.

decresc.

9

*mf*

Die Quel - le wird flie - ßen, ge -  
 Der Herbst - windtreibt Blät - ter, die  
 Wie Tau — auf den Ber - gen, wie

*mf*

Die Quel - le wird flie - ßen, ge -  
 Der Herbst - windtreibt Blät - ter, die  
 Wie Tau — auf den Ber - gen, wie

*mf*

Die Quel - le wird flie - ßen, ge -  
 Der Herbst - windtreibt Blät - ter, die  
 Wie Tau — auf den Ber - gen, wie

*mf*

11

*pp*

nährt — von dem Re - gen, uns scheint — nie mehr Freu - de, dem  
 gel - ben, die wel - ken, es blüht' — uns-re Blu - me, als  
 Schaum — auf dem Ba - che, wie Blas' — auf der Wel - le- bist

*pp*

nährt — von dem Re - gen, uns scheint — nie mehr Freu - de, dem  
 gel - ben, die wel - ken, es blüht' — uns-re Blu - me, als  
 Schaum — auf dem Ba - che, wie Blas' — auf der Wel - le- bist

*pp*

nährt — von dem Re - gen, uns scheint — nie mehr Freu - de, dem  
 gel - ben, die wel - ken, es blüht' — uns-re Blu - me, als  
 Schaum — auf dem Ba - che, wie Blas' — auf der Wel - le- bist

*pp*

13

Dun - can kein Mor - gen, uns scheint — nie mehr Freu - de, dem  
Mehl - tau sie welk - te, es blüht' — uns - re Blu - me, als  
e - wig ge - schie - den, wie Blas' — auf der Wel - le - bist

Dun - can kein Mor - gen, uns scheint — nie mehr Freu - de, dem  
Mehl - tau sie welk - te, es blüht' — uns - re Blu - me, als  
e - wig ge - schie - den, wie Blas' — auf der Wel - le - bist

Dun - can kein Mor - gen, uns scheint — nie mehr Freu - de, dem  
Mehl - tau sie welk - te, es blüht' — uns - re Blu - me, als  
e - wig ge - schie - den, wie Blas' — auf der Wel - le - bist

*f* *cresc.* *pp*

15

dim.

Dun - - can kein Mor - gen.  
Mehl - - tau sie welk - te.  
e - - - wig ge - schie - den.

Dun - - can kein Mor - gen.  
Mehl - - tau sie welk - te.  
e - - - wig ge - schie - den.

Dun - - can kein Mor - gen.  
Mehl - - tau sie welk - te.  
e - - - wig ge - schie - den.

*dim.* *cresc.*

\*)  
Langsam

Soprano I  
Soprano II  
Alto  
Pianoforte

*pp* *fp*

3

*pp*

He is  
The  
Fleet  
*pp*

He is  
The  
Fleet  
*pp*

He is  
The  
Fleet

*pp*

\*) Zur englischen Fassung vgl. Vorwort.

5

gone on the moun - tain, he is lost to the fo - rest,  
hand of the rea - per takes the ears that are hoa - ry,  
foot on the cor - rei, sage coun - sel in cum - ber,

gone on the moun - tain, he is lost to the fo - rest,  
hand of the rea - per takes the ears that are hoa - ry,  
foot on the cor - rei, sage coun - sel in cum - ber,

gone on the moun - tain, he is lost to the fo - rest,  
hand of the rea - per takes the ears that are hoa - ry,  
foot on the cor - rei, sage coun - sel in cum - ber,

7

like a sum-mer-dried foun - tain, when our need was the so - rest.  
but the voice of the wee - per wails man-hood in glo - ry.  
red hand in the fo - ray, how sound is thy slum - ber!

like a sum-mer-dried foun - tain, when our need was the so - rest.  
but the voice of the wee - per wails man-hood in glo - ry.  
red hand in the fo - ray, how sound is thy slum - ber!

when our need was the so - rest.  
wails man-hood in glo - ry.  
how sound is thy slum - ber!

9 *mf*

The font —, re - ap - pea - ring,  
The au - tumn winds ru - shing  
Like the dew on the moun - tain,

*mf*

The font —, re - ap - pea - ring,  
The au - tumn winds ru - shing  
Like the dew on the moun - tain,

*mf*

The font —, re - ap - pea - ring,  
The au - tumn winds ru - shing  
Like the dew on the moun - tain,

11 *pp*

from the rain-drops shall bor - row, but to us — comes no chee - ring, to  
waft the leaves that are sea - rest, but our flower — was in flu - shing, when  
like the foam on the ri - ver, *pp* like the bubble on the foun - tain, thou art

*pp*

from the rain-drops shall bor - row, but to us — comes no chee - ring, to  
waft the leaves that are sea - rest, but our flower — was in flu - shing, when  
like the foam on the ri - ver, *pp* like the bubble on the foun - tain, thou art

*pp*

from the rain-drops shall bor - row, but to us — comes no chee - ring, to  
waft the leaves that are sea - rest, but our flower — was in flu - shing, when  
like the foam on the ri - ver, like the bubble on the foun - tain, thou art

13

Dun - can no mor - row, but to us — comes no chee - ring, to  
 bligh - ting was nea - rest, but our flower — was in flu - shing, when  
 gone —, and for e - ver, f like the bubble on the foun - tain, thou art pp

Dun - can no mor - row, but to us — comes no chee - ring, to  
 bligh - ting was nea - rest, but our flower — was in flu - shing, when  
 gone —, and for e - ver, f like the bubble on the foun - tain, thou art pp

Dun - can no mor - row, but to us — comes no chee - ring, to  
 bligh - ting was nea - rest, but our flower — was in flu - shing, when  
 gone —, and for e - ver, f like the bubble on the foun - tain, thou art pp

f cresc. pp

15

dim.

Dun - - can no mor - row!  
 bligh - - ting was nea - rest.  
 gone, and for e - ver!

Dun - - can no mor - row!  
 bligh - - ting was nea - rest.  
 gone, and for e - ver!

Dun - - can no mor - row!  
 bligh - - ting was nea - rest.  
 gone, and for e - ver!

dim. (v) pp (cresc.)



## V. Normans Gesang, D 846

Geschwind

April 1825

Musical score for the first system, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part starts with a piano (*p*) dynamic and moves to fortissimo-piano (*fp*) dynamics. The key signature is B-flat major and the time signature is common time (C).

4

Die Nacht bricht bald her-ein, dann leg ich mich zur Ruh, die

Musical score for the second system, starting at measure 4. It includes the vocal line with lyrics and the piano accompaniment. The piano part continues with fortissimo-piano (*fp*) dynamics.

7

Hei-de ist mein La-ger, das Farnkraut deckt mich zu, mich lullt der Wa-cheTritt wohl in den

Musical score for the third system, starting at measure 7. It includes the vocal line with lyrics and the piano accompaniment.

10

Schlaf hin-ein, ach, muß so weit, so weit von dir, Ma-

Musical score for the fourth system, starting at measure 10. It includes the vocal line with lyrics and the piano accompaniment. The piano part features accents (>) on certain notes.

13

ri - a —, Hol - de, sein, ach, muß so weit, so weit von

*fp*>

16

dir, Ma - ri - a —, sein.

*fp* *fp*

19

Und wird es mor - gen A - bend, und

*fp* *fp*

22

kommt die trü - be Zeit, dann ist vielleicht mein La - ger der blu - tig - ro - te Plaid, mein

> >

44 25

A - bend - lied ver - stum - met, du schleichst dann trüb und bang, Ma - ri - a, mich we - cken kann

28

nicht dein To - ten - sang, Ma - ri - a, mich we - cken kann nicht dein - To - ten -

31

sang. So

35

mußt' ich von dir schei - den, du hol - de, sü - ße Braut, wie magst du nach mir ru - fen, wie

38

magst du wei - nen laut, ach, den - ken darf ich nicht an dei - nen her - ben Schmerz,

41

ach, den-ken darf ich nicht an— dein— ge - treu - es

44

Herz, ach, den-ken darf ich nicht an dei - nen Schmerz, an dein ge-treu-es

47

Herz. Nein,

*fp* *fp* *fp* *fp*

51

zärt-lich treu-es Seh-nen darf he-gen Nor-man nicht, wenn in denFeindClan-Al-pine wie

54

Sturm und Ha-gel bricht, wie ein gespann-ter Bo - gen sein mu-tig Herz dann sei, sein

*cresc.*

57

Fuß, Ma - ri - a, wie der Pfeil so rasch und frei, sein Fuß, Ma - ri - a,

60

wie der Pfeil so rasch und frei.

63

Wohl wird die Stun - de kom - men, wo

66

nicht die Son - ne scheint, du wankst zu dei - nem Nor - man, dein hol - des Au - geweint; doch

69

fall ich in der Schlacht, hüllt To - des - schau - er mich, o

72

glaub, mein letz - ter Seuf - zer, Ma - ri - a, ist für dich, o glaub, o

75

glaub, mein letz - ter Seuf - zer, Ma - ri - a, ist für dich.

78

Doch

*fp* *fp* *fp* *fp*

81

kehr ich sieg-reich wie - der aus küh-ner Män-ner-schlacht, dann grü-ßen wir so freu - dig das

84

Nahn der stil - len Nacht, das La - ger ist be - rei - tet, uns winkt die sü - ße Ruh.

87

, der Hänf - ling singt Braut - lie - der, Ma - ri - a, hold uns

90

zu, dann grü-ßen wir so freu - dig das Nahn der stil - len Nacht, es winkt die sü - ße

93

Ruh\_\_\_, Ma - ri - a, hold uns zu, dann grü-ßen wir so freu - dig das Nahn der stil - len

96

Nacht, es winkt die sü - ße Ruh\_\_\_, Ma - ri - a, hold uns zu, es winkt die sü - ße

99

Ruh\_\_\_, Ma - ri - a, hold uns zu.

103

dim.



# VI. Ellens Gesang III: Hymne an die Jungfrau

(Ellen's Song III: Hymn to the Virgin), D 839

\*)

Sehr langsam

April 1825

Sehr langsam

pp

col pedale

3

A - - - ve Ma - ri - - -  
 A - - - ve Ma - ri - - -  
 A - - - ve Ma - ri - - -

A - - - ve Ma - ri - - -  
 A - - - ve Ma - ri - - -  
 A - - - ve Ma - ri - - -

*simile*

4

a!  
 a!  
 a!

Mai - - - den - mild!  
 un - - - de - filed!  
 stain - - - less - styled!

The  
 Foul

a!  
 a!  
 a!

Jung - - - frau - mild,  
 Un - - - be - fleckt!  
 Rei - - - ne - Magd!

er -  
 Wenn  
 Der

\*) Zur englischen Fassung vgl. Vorwort.

6

Li - sien to a mai - den's pray - er; thou canst hear though from the  
 flin - ty couch we now must share with down of ei - der  
 de - mons of the earth and air, from this their won - ted haunt ex -

hö - re ei - ner Jung - frau Fle - hen, aus die - sem Fel - sen, starr und  
 wir auf die - sen Fels hin - sin - ken zum Schlaf, und uns dein Schutz be -  
 Er - de und der Luft Dä - mo - nen, von dei - nes Au - ges Huld ver -

7

wild, thou canst save, thou canst save a - mid de -  
 piled, if thy, if thy pro - tec - tion ho - ver  
 iled, shall flee, shall flee be - fore thy pre - sence

wild, soll mein Ge - bet zu dir hin - we -  
 deckt, wird weich der har - te Fels uns dün -  
 jagt, sie kön - nen hier nicht bei uns woh -

9

spair. Safe may we sleep be - neath thy care, though  
 there. The mur - ky ca - vern's hea - vy air shall  
 fair. We bow us to our lot of care, be -

hen. Wir schla - fen si - cher bis zum Mor - gen, ob  
 ken. Du lä - chelst, Ro - sen - düf - te we - hen in  
 nen! Wir woll'n uns still dem Schick - sal beu - gen, da

10

ba - - nished, out - cast, and - re - viled;  
 breathe of balm - if thou - hast smiled; then,  
 neath thy gui - dance re - con - ciled; hear

Men - schen noch - so grau - sam sind. O  
 die - ser dump - fen Fel - sen - kluft. O  
 uns dein heil - ger Trost - an - weht, der

11

Mai - - den! hear a mai - den's pray - er;  
 Mai - - den! hear a mai - den's pray - er;  
 for a maid a mai - den's pray - er, and

Jung - frau, sieh der Jung - frau Sor - gen, o  
 Mut - ter, hö - re Kin - des Fle - hen, o  
 Jung - frau wol - le hold - dich nei - gen, dem

12

mo - ther, hear - a sup - pliant child!  
 mo - ther, list - a sup - pliant child!  
 for a fa - ther hear - a child!

Mut - ter, hör - ein bit - tend Kind!  
 Jung - frau, ei - ne Jung - frau ruft!  
 Kind, das für - den Va - ter fleht!

13

A - - - - ve Ma - ri - - - - a!  
A - - - - ve Ma - ri - - - - a!  
A - - - - ve Ma - ri - - - - a!

A - - - - ve Ma - ri - - - - a!  
A - - - - ve Ma - ri - - - - a!  
A - - - - ve Ma - ri - - - - a!

The score for measures 13 and 14 features three vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are in a soprano, alto, and tenor range, respectively. The piano accompaniment consists of a right-hand part with eighth-note chords and a left-hand part with quarter notes. A fermata is placed over the final notes of the vocal lines.

15

The score for measures 15 and 16 shows the continuation of the piano accompaniment. The right-hand part features a more complex rhythmic pattern with sixteenth notes and chords. The left-hand part continues with quarter notes. A repeat sign is present at the beginning of measure 15.

16

dim.

The score for measures 17 and 18 includes the piano accompaniment and the vocal staves. The piano part begins with a *dim.* (diminuendo) marking. The right-hand part has a steady eighth-note accompaniment, while the left-hand part has quarter notes. The vocal staves are mostly empty, with a final note in the soprano and alto parts at the end of measure 18. A fermata is placed over the final notes of the vocal lines.

## VII. Lied des gefangenen Jägers (Lay of the Imprisoned Huntsman), D 843

\*)

Etwas geschwind

April 1825

Etwas geschwind

6

My hawk is tired of perch and hood, my id - le grey - hound

Mein Roß so müd in dem Stal - le sich steht, mein Falk ist der Kapp und der

10

loathes his food, my horse is wea - ry of his - stall, and I am sick of cap - tive

Stan - ge so leid, mein mü - ßi - ges Wind - spiel sein Fut - ter ver - schmäht, und mich kränkt des Tur - mes

\*) Zur englischen Fassung vgl. Vorwort.

14

thrall. *I wish I were —, as — I have been, hun-*

Ein-sam-keit. Ach wär ich nur, wo ich zu - vor bin ge-we-sen, die

*fz fz p*

19

*ting the hart in fo - rest's green, with ben-ded bow and bloodhound free, for*

Hirsch-jagd wä - re so recht mein We - sen, den Blut - hund los, ge - spannt den Bo - gen, ja

*cresc. f*

23

*that's the life is meet for me, for that's the life is meet for me.*

sol-chem Le-ben bin ich ge - wo - gen, ja sol-chem Le-ben bin ich ge - wo - gen.

*mf*

27

*I*

Ich

*fz*

*fz*

*fz*

32

hate to learn the ebb of time, from yon dull stee - ple's drow-sy chime, or

has-se der Turm - uhr schläf-ri-gen Klang, ich mag nicht sehn, wie die Zeit ver-streicht, wenn

*fp*

*fp*

*fp*

*fp*

36

mark it as the sun - beams crawl, inch af - ter inch, a - long the wall.

Zoll um Zoll die Mau - er ent-lang der Son-nen-strahl so lang-sam schleicht.

*fp*

*fp*

*f>*

*fz*

40

The lark was wont— my— ma— tins ring, the

Sonst pfleg-te die Ler-che-den- Mor-gen zu brin-gen, die

*fz* *p*

44

sa - ble rook my ves - pers— sing; these towers, al - though a king's they be, have

dunk-le Doh-le zur Ruh mich zu sin - gen; in die - ses Schlos-ses Kö - nigs-hal-len, da

*cresc.* *f*

48

not a hall of joy for me, have not a hall of joy for me.

kann kein Ort mir je ge - fal - len, da kann kein Ort mir je ge - fal - len.

*mf*



52

56

No more at daw - ning - morn I rise, and  
Früh, wenn der Ler - che - Lied er - schallt, sonn

59

sun my - self in - El - len's eyes, drive the fleet deer the  
ich mich nicht in - El - lens Blick, nicht folg ich dem flüch - ti - gen

62

fo - rest — through, and home-ward wend with eve-ning dew;

Hirsch durch den Wald, und keh-re, wenn A-bend taut, zu - rück.

*fp* *f>* *fz* *fz*

66

a blithe - some wel - come blithe - ly meet, and

Nicht schallt mir ihr fro - hes - Will - kom - men ent - ge - gen, nicht

*p*

69

lay my tro-phies at — her — feet, while fled the eve on

kann ich das Wild ihr zu Fü - ßen mehr le - gen, nicht mehr wird der A - bend uns

*cresc.*

72

wing of glee, that life is lost to love and me, that

se - lig ent-schwe - ben, da - hin, da - hin ist Lie - ben und Le - ben, da -

*f* *mf*

75

life is lost to love and me!

hin, da-hin ist Lie-ben und Le - ben.

*v* *p*

79

*dim.*

## op.56,1 Willkommen und Abschied (Felice arrivo e congedo)

Johann Wolfgang von Goethe

D 767

Zweite Fassung\*)

erschienen: Juli 1826

Geschwind

Es schlug mein Herz, ge-schwind zu  
 \*\*) *Mi bat - te'l cor! o - là! il de -*

Pfer - de, es war ge - tan fast eh' ge - dacht; der  
 strie - ro! In un ba - len pron-to mi sta. Il

A - bend wieg - te schon die Er - de, und an den Ber - gen hing die  
 di la - scia - va l'e - mi - sfe - ro, e not - te il ve - lo a - pria di -

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 167.

\*\*) Zum italienischen Text s. Vorwort.

\*\*\*) Takt 5,8, Singstimme: Zu in Abschriften überlieferten Varianten s. *Quellen und Lesarten*.

10

Nacht: schon stand im Ne - bel-kleid die Ei - che, ein  
 già! L'an - no - sa quer - cia, qual gi - gan - te s'er -

13

auf - ge-türm-ter Rie - se, da, wo Fin - ster-nis aus dem Ge -  
 gea, di neb - bia cin - ta, fuor dal cu - po sen dell' al - tre

16

sträu - - che mit hun - dert schwar-zen Au - gen sah, mit  
 pian - - te, spar - gen-do un te - ne - bros' or - ror! spar -

19

hun - dert schwar-zen Au - gen sah. Der  
 gen-do un te - ne - bros' or - ror! Nel

22

Mond von ei - nem Wol - ken - hü - - gel sah kläg - lich aus dem Duft her -  
 ciel la lu - na in nu - bi chiu - - sa, man - da - va un pal - li - do chia -

25

vor, die Win - deschwan - gen lei - se Flü - gel, um -  
 ror; l'a - er su me spi - rand' ot - tu - - sa di

28

sau - sten schau - er - lich mein Ohr; die  
 bri - vi - do m'em - pi - va'l cor! il

31

Nacht schuf tau - send Un - ge - heu - er; doch frisch und fröh - lich war mein  
 bu - io mil - le mo - stri of - fri - va! ma io, pen - sand' a tua bel -

34

Mut: *in mei-nen A - - dern wel - ches\_ Feu - er, in mei-nem*  
*tà, qual dol - ce fuo - - co al - lor - sen - ti - va! e nel mio*

37

*Her - zen wel - che\_ Glut, in mei - nen A - dern wel - ches*  
*sen qual vo - lut - tà! qual dol - ce fuo - co al - lor sen -*

40

*Feu - er! in mei - nem Her - zen wel - che Glut, o\_ wel - che\_*  
*ti - va! e nel mio sen qual vo - lut - tà\_! qual\_ vo - lut -*

43

*Glut, o\_ wel - che Glut!*  
*tà\_! qual vo - lut - tà!*

47

*Dich seh\*) ich, und die mil - de Freu - de floß von dem*  
*Ti vegg' al - fin, e un pa - ra - di - so da - gli oc - chi*

*p decresc. pp*

\*) Takt 48, Singstimme: Bei J.W. v. Goethe „sah“; vgl. *Quellen und Lesarten* (Textvorlage).

51

sü - ßen Blick auf mich \_\_\_\_\_, ganz warm mein Herz auf dei - ner  
 tuoi di - sce - se in me \_\_\_\_\_! que - sto mio cor sem - pre in - di -

55

Sei - te und je - der A - tem - zug für dich \_\_\_\_\_, und je - der  
 vi - so de - li - zia mia spi - rò per te \_\_\_\_\_! de - li - zia

58

A - tem - zug für dich \_\_\_\_\_, und je - der A - tem - zug für dich. Ein  
 mia spi - rò per te \_\_\_\_\_! de - li - zia mia spi - rò per te! Sì

62

ro - sen - farb - nes Früh - lings - wet - ter um - gab das lieb - li - che Ge - sicht, und  
 bel - la'n ciel co - me tu se - i, non si può Ve - ne - re mo - strar! e a

66

*accelerando* *Langsam*

Zärt - lich - keit für mich, für mich - ihr Göt - ter! ich hofft' es,  
 me tu do - ni a - mor? a me? oh De - i! io non ar -



71

ich ver-dient' es nicht, ihr Göt - ter! ich hofft' es, ich ver-dient' es  
 dia co - si spe - rar! oh De - i! io non ar - dia co - si spe -

*pp* *fz* *pp*

76 Wie oben

nicht. Doch ach, schon mit der Mor - gen - son - ne ver-engt der  
 rar! Ma che! già l'al - ba in - vi - dio - sa vien-mi'l con-

80

Ab - schied mir das Herz, in dei-nen Küs - sen wel - che  
 ge do a ram - men - tar! ne' ba - ci pri - a tan - to fe -

*>* *p* *mf*

83

Won - ne, in dei-nem Au - ge wel - cher - Schmerz - ! Ich  
 sto - sa! e poi ti vi - di a la - gri - mar - ! N'an -

86 Etwas langsamer

ging, du standst und sahst zur Er - den und sahst mir nach mit nas-sem  
 dai, e tu fis - sa - vi me - sta ou' il de-strier tra - e - va'l

*pp*

\*) Takt 72, Singstimme: Zu einer in Abschriften überlieferten Variante s. Quellen und Lesarten.

89

Blick, du standst und sahst — zur — Er — — den und  
 piè! e tu fis - sa - - vi me - - sta ov'

92 **Wie oben**

sahst mir nach mit nas-sem Blick, und doch —  
 il de-strier tra - e - va'l piè! al - men —

95

—, und doch, welch Glück, ge - liebt zu wer - den, und lie - ben, Göt - ter,  
 —, al - men un sol pia - cer mi re - sta ch'io por - to me - co

99

welch ein Glück, o — welch ein — Glück, und — lie - ben —, lie - ben —,  
 la tua fè —! oh — qual pia - cer —! io — por - to — me - co —

102

welch ein Glück.  
 la tua fè!

\*) Takt 97-101, Singstimme: Zu einer in Abschriften überlieferten Variante s. *Quellen und Lesarten*.

## op.56,2 An die Leier (Alla cetra)

unbekannter Textdichter in der Nachfolge Anakreons, deutsch von Franz von Bruchmann  
D 737

1822 oder 1823?

Geschwind

Recit.

4

Ich will von A - treus Söh - nen, von Kad - - mus will ich  
\*) Io vuo' can - tar di Cad - mo, de' Pe - - lo - pi'l fu -

8

8

sin - gen!  
ro - re!

fz

fz

decresc.

11

11

p

pp

dim.

\*) Zum italienischen Text s. Vorwort.

## Etwas langsamer

15

Doch mei - ne Sai - ten tö - nen nur Lie - be im Er -  
 Ma nel suo - nar, le cor - de ri - pe - ton *sem-pre A-*

*pp* *simile*

19

klin - gen, doch mei - ne Sai - ten tö - nen nur  
 mo - re! ma nel suo - nar, le cor - de ri -

22

Lie - be im Er - klin - - - gen.  
 pe - ton, sì, A - mo - - - re!

25

## Tempo I

Recit.

28

Ich  
Le

32

tausch - te um die Sai - ten, die Lei - er möcht ich  
cor - de, in - siem la ce - tra, cam - biar io pur vor -

35

tau - schen, Al - ci - dens Sie - ges - schrei - ten sollt'  
re - i! Per lo - ro son più de - gni d'Al -

38

ih - rer Macht ent - rau - schen!  
ci - de gli - tro - fe - i!

41

*fz decresc. pp dim.*

45 **Langsamer**

Doch auch die Sai - ten tö - nen nur  
 Ma che? se ce - tra e cor - de ri -

3 3 3 3

*pp simile*

49

Lie - be im Er - klin - gen, doch auch die Sai - ten  
 pe - ton sem - pre A - mo - re! ma che? se ce - tra e

52

tö - nen nur Lie - be im Er - klin - - -  
 cor - de ri - pe - ton, si, A - mo - - -

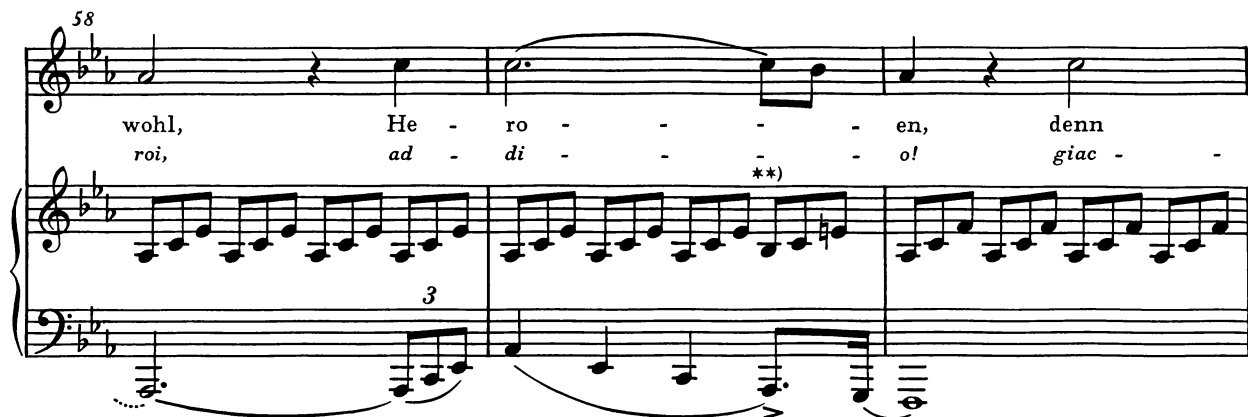
55

gen. re! So lebt denn  
Eb - ben, e -



58

wohl, He - ro - - - en, denn  
roi, ad - di - - - o! giac - -



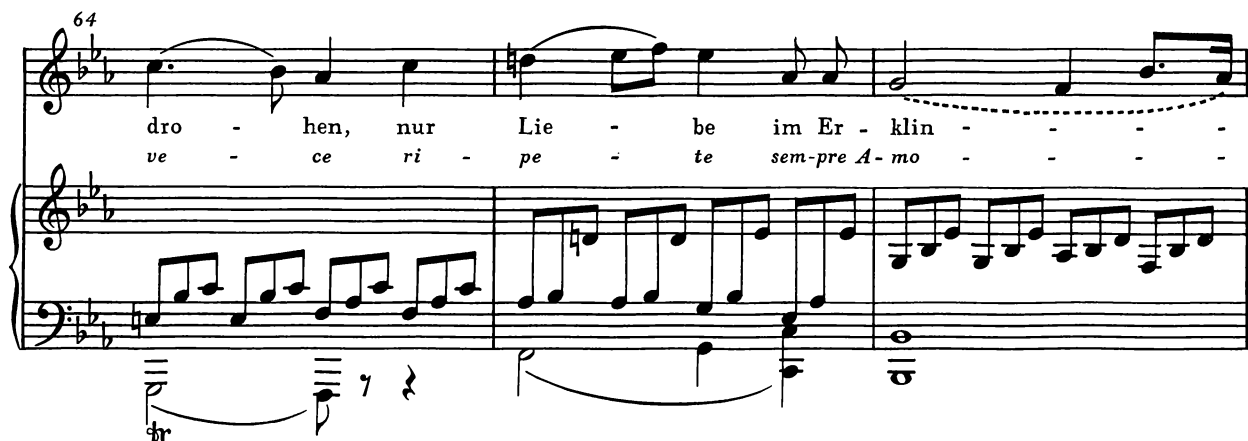
61

mei - ne Sai - ten tö - nen, statt Hel - den - sang zu  
chè per voi fa - vo - re non ha mia ce - tra, e'n -



64

dro - hen, nur Lie - be im Er - klin - - -  
ve - ce ri - pe - te sem - pre A - mo - - -



\*) Takt 55, Klavierstimme unten: Zur Bogensetzung hier und in ähnlichen Takten vgl. *Quellen und Lesarten*.

\*\*\*) Takt 59, Klavierstimme oben: Drittlte Note statt *b* möglicherweise *as*. Vgl. *Quellen und Lesarten*.

67

gen. So lebt denn wohl, He - ro - - -  
 re! Eb-ben, e - roi, ad - di - - -

70

en, denn mei - ne Sai - ten tö - nen, statt Hel - den-sang zu  
 o! giac - chè per voi fa - vo - re non ha mia ce - tra, e'n-

74

dro - hen, nur Lie - be im Er - klin - gen.  
 ve - ce ri - pe - te sempre A-mo - re!

78



## op.56,3 Im Haine (Nel boschetto)

Franz von Bruchmann  
D 738

1822 oder 1823?

\*) Mäßig

Se dall' E - tra, Fe - boi  
E del ri - o il mor - mo -  
Ah se o - gno - ra den - se

Son - nen - strah - len durch die  
Stil - les Sau - sen lau - er  
Wenn nur im - mer dun - kle

5

rag - gi ei - pe - ne - tra in mez - zo a' fag - gi, quel do - lo - re ch'è nel -  
ri - o! quest'au - ret - te a - mo - ro - set - te! i va - po - ri, l'er - be, i  
fron - de, rai - d'au - ro - ra, ver - di spon - de ad o - gn'al - ma des - ser -

Tan - nen, wie sie fal - len, ziehn von dan - nen al - le Schmerzen, und im -  
Lüf - te, und im Brau - sen zar - te Duf - te, die sich nei - gen aus den  
Bäu - me, Son - nen - schim - mer, grü - ne Säu - me uns um - blüh - ten und um -

\*) Zur italienischen Fassung s. Vorwort.

9

co - re si — con-ver - te in vo - lut - tà! s'ei — pe - ne - tra, quel do-  
 fio - ri! dan - al bo - sco ma - e - stà! quest' au - ret - te a - mo - ro-  
 cal - ma nel - le sue av - ver - si - tà! ver - di - spon - de ad o -

Her - zen woh - net rei - ner Frie - de nur, ziehn von dan - nen al - le  
 Zwei - gen, at - met aus die gan - ze Flur, zar - te Düs - te, die sich  
 glüh - ten, til - gend al - ler Qua - len Spur, grün - ne Säu - me uns um -

13

lo - re ch'è nel co - re si — con-ver - te in vo - lut - tà — ! si — con-  
 set - te! l'er - be, i fio - ri! dan - al bo - sco ma - e - stà — ! dan al  
 gn'al - ma des - ser cal - ma nel - le sue av - ver - si - tà — ! nel - le

Schmer - zen, und im Her - zen woh - net rei - ner Frie - de nur — , woh - net  
 nei - gen aus den Zwei - gen, at - met aus die gan - ze Flur — , at - met  
 blüh - ten und um - glüh - ten, til - gend al - ler Qua - len Spur — , til - gend

17

ver - te in vo - lut - tà!  
 bo - sco ma - e - stà!  
 sue av - ver - si - tà!

rei - ner Frie - de nur.  
 aus die gan - ze Flur.  
 al - ler Qua - len Spur.

## op. 57,1 Der Schmetterling

Friedrich von Schlegel (aus dem Zyklus „Abendröte“)  
D 633

zwischen 1819 und 1823(?)

Etwas geschwind

6

Wie soll\_ ich nicht tan - zen, es macht\_ kei - ne Mü - he, und  
Wie groß\_ ist die Freu - de, sei's spät\_ o - der frü - he, leicht -

*pp*

*simile*

11

rei - zen - de Far - ben schim - mern hier im Grü - nen.  
sin - nig zu schwe - ben ü - ber Tal und Hü - gel.

15

Im - mer schö - ner glän - zen mei - ne bun - ten Flü - gel,  
Wenn der A - bend säu - selt, seht ihr Wol - ken glü - hen;

19

im - mer sü - ßer\_ hau - chen al - le klei - nen Blü - ten.  
wenn die Lüf - te\_ gol - den, scheint die Wie - se grü - ner.

23

Ich na - sche die Blü - ten, ihr könnt\_ sie nicht  
Ich na - sche die Blü - ten, ihr könnt\_ sie nicht

28

hü - ten, ich na - sche die Blü - ten, ihr könnt\_ sie nicht hü - ten.  
hü - ten, ich na - sche die Blü - ten, ihr könnt\_ sie nicht hü - ten.

33

## op.57,2 Die Berge

Friedrich von Schlegel (aus dem Zyklus „Abendröte“)

D 634

zwischen 1819 und 1823 (?)

Lebhaft

Sieht uns der Blick ge - ho -

ben, so glaubt das Herz, die Schwe-re zu be - sie - gen, zu den Himm - li-schen

o - ben will es drin - gen und flie - gen; der Mensch, em-por - ge - schwun -

gen, glaubt schon, er sei durch die Wol-ken ge - drun - - gen.

*f* *p* *cresc.* *f* *p* *ff* *fz*

22

26

Bald muß er stau-nend mer-ken, wie e-wig fest wir auf uns selbst be-

31

grün-det; dann strebt in si-chern Wer-ken sein gan-zes Tun, ver-bün-

36

det, vom Grun-de nie zu wan-ken, und baut wie Fel-sen den Bau der Ge-

42

dan-ken.

48

Und dann in neu-en Freu - den

54

sieht er die küh-nen Klip-pen spot-tend han - gen; ver-ges-send al-ler

59

Lei-den, fühlt er ein-zig Ver-lan-gen, an dem Ab-grund zu scher-

64

zen, denn ho-her Mut schwillt ihm in ho-hem Her-zen.

69

fz

## op. 57,3 An den Mond

Ludwig Christoph Heinrich Hölty

D 193

Zweite Fassung \*)

erschienen: April 1826

Langsam

Geuß,

4  
lie - ber Mond, geuß dei - ne Sil - ber-flim - mer durch die - ses Bu - chen -

7  
grün, wo Phan - ta - sien — und Traum - ge - stal - ten

10  
im - mer vor mir — vor - ü - ber fliehn.

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 175.



## Etwas geschwind

13

Ent - hül - le dich, daß ich die Stät - te fin - de, wo oft mein Mäd - chen

16

saß, und oft, im Wehn des Buch - baums und der Lin - de, der

19

gold - nen Stadt ver - gaß. Ent - hül - le dich, daß

22

ich des Strauchs mich freu - e, der Küh - lung ihr - ge - rauscht, und

25

ei - nen Kranz auf je - den An - ger streu - e, wo sie — den Bach be - lauscht.

## Wie oben

29

Dann, lie - ber Mond, dann nimm den Schlei - er wie - der, und traur' — um dei - nen

32

Freund, und wei - - - ne durch den Wol - ken - flor — her -

35

nie - der, wie dein — Ver - laß - ner weint!

## op.58,1 Hektors Abschied

Friedrich von Schiller

D 312

Zweite Fassung\*)

erschienen: April 1826

Langsam Andromache

Will sich Hek - tor e - wig von mir

wen - den, wo A - chill mit un - nah - ba - ren Hän - den dem Pa - tro - klus schrecklich Op - fer

bringt? Wer wird künf - tig dei - nen Klei - nen

leh - ren Spee - re wer - fen und die Göt - ter eh - ren, wenn der

*p* *cresc.* *p* *>*

\*) Erste Fassung s. Teil b, S.178.

15

fin - stre Or - kus dich ver - schlingt? wenn der fin - stre

19

Or - kus dich ver - schlingt?

cresc.

Recit.

23 Hektor *Geschwind*

Teu-res Weib, ge-bie-te dei-nen Trä-nen, nach der Feldschlacht ist mein feu - rig

29

Seh-nen, die-se Ar-me schüt-zen Per - 3 - 3 - 3 - ga - mos. Kämpfend für den heil-gen

34

Herd der Göt - ter fall ich, und des Va - ter - lan - des Ret - ter steig ich

\*) Takt 31, Klavier: Der Akzent gilt für die erste Takthälfte; vgl. Quellen und Lesarten.

39  
 nie - der zu dem styg'-schen Fluß. Teu - res

45  
 Weib, ge - bie - te dei - nen Trä - nen, nach der

50  
 Feld-schlacht ist mein feu - rig Seh-nen, die-se Ar-me schüt-zen Per - ga -

55  
 mos. Kämpfend für den heil'-gen Herd der Göt-ter fall ich, und des Va-ter-landes

60  
 Ret-ter steig ich nie - der zu dem styg'-schen Fluß, steig ich nie - der zu - dem

\*) Takt 54, Klavier: Der Akzent gilt für die erste Takthälfte; vgl. *Quellen und Lesarten*.

## Andromache

67  
 styg' - schen Fluß. Nim - mer lausch ich dei - ner Waf - fen Schal - le,

74  
 mü - ßig liegt das Ei - sen in der Hal - le, Pri - ams gro - ßer

80  
 Hel - den - stamm ver - dirbt; du wirst hin - gehn, wo kein Tag mehr schei - net,

86  
 der Co - cy - tus durch die Wü - sten wei - net dei - ne Lieb' im

92  
 Le - the stirbt, dei - ne Lieb' im Le - - - the

## 101 Nicht zu schnell

Hektor

stirbt. All mein Seh-nen will ich, all mein Den - ken,

*mf* *cresc.*

in des Le - the stil - len Strom ver - sen - ken,

*decresc.* *p*

a - - ber mei-ne Lie - - be nicht, a - ber mei-ne

*cresc.*

Lie - - be nicht.

*fp>* *p* *accelerando cresc.*

113 Recit. a tempo

Horch, der Wil - de tobt schon an den Mau-ern, gür - te mir das

*fz p* *fp* *fz*

116 *Langsam* *Schnell*

Schwert um, laß, laß das Trau-ern, Hek - tors Lie - be stirbt im

119

Le - - - the nicht —, Hek - tors Lie - be stirbt im

122 *Langsam* *Schnell*

Le - - - the nicht; laß das Trau-ern, Hek - tors Lie - be stirbt im\_

126

Le - - - the nicht, stirbt im Le - the nicht, stirbt im

131

Le - the nicht.



## op. 58, 2 An Emma

Friedrich von Schiller

D 113

Dritte Fassung \*)

erschienen: April 1826

Mäßig

Weit in ne-bel-grau-er Fer-ne liegt mir das ver-gang-ne Glück,

nur an ei-nem schö-nen Ster-ne weilt mit Lie-be, mit Lie-be noch der Blick, a-ber

wie des Ster-nes Pracht ist es nur ein Schein der Nacht, ist es nur ein Schein der Nacht.

Deck-te dir der lan-ge Schlum-mer, dir der Tod die Au-gen zu, dich be-

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 184, zweite Fassung s. Teil b, S. 186, J. M. Vogls „Veränderung“ s. Teil b, S. 250.

28

sä - Be doch mein Kum-mer, meinem Her - zen leb - test du. A-ber ach! du lebst im Licht,

35

du lebst im Licht, mei-ner Lie - be lebst du nicht, mei-ner Lie-be lebst du nicht.

*pp*

42

Kann der Lie - besüß Ver - lan-gen, Em-ma! kann's vergäng - lich sein?

48

Was da-hin ist und ver-gan - gen, Em-ma, kann's die Lie - be sein? Ih - rer Flam-me

*cresc.* *decresc.* *f*

55

Him - mels - glut, stirbt sie, wie ein ir - disch Gut?

*dim.*

## op.58,3 Des Mädchens Klage

Friedrich von Schiller  
Zweite Bearbeitung \*)  
D 191  
Zweite Fassung

erschienen: April 1826

Sehr langsam

Der Eichwald braust, die  
„Das Herz ist gestorben, die

Wolken ziehn, das Mägdlein sitzt an Ufers Grün, es  
Welt ist leer, und weiergibt sie dem\*\*) Wunsche nichts mehr; du

*p* *cresc.*

\*) Erste Bearbeitung s. Teil b, S. 188; zweite Bearbeitung, erste Fassung, s. Teil b, S. 196; dritte Bearbeitung s. Teil b, S. 198.

\*\*) Takt 7b, Singstimme: Zur Textunterlegung vgl. *Quellen und Lesarten*.

9

bricht sich die Wel - le mit Macht, mit Macht, und sie seufzt hin<sup>\*)</sup> - aus — in die  
Hei - li - ge, ru - fe dein Kind zu - rück, ich ha - be ge - nos - sen das

*f* *cresc.* *p*

12

fin - stre\_ Nacht, das Au - ge vom Wei - nen ge - trü - bet.  
ir - di-sche Glück, ich ha - be ge - lebt — und ge - lie - bet<sup>4</sup>.

*pp*

15

*p* *simile*

18

Es rin - net der Trä - nen ver - geb - li-cher Lauf —, die  
Laß rin - nen der Trä - nen ver - geb - li-chen Lauf —, es

*p*

\*) Takt 10a-11a, Singstimme: Zur Textunterlegung vgl. *Quellen und Lesarten*.

21

Kla - ge, sie we - cket die To - ten nicht auf. Doch nen - ne, was trö - stet und  
we - cke die Kla - ge den To - ten nicht auf, das sü - ße - ste Glück für die

*p* *cresc.* *f* *cresc.*

24

hei - let die Brust nach der sü - ßen Lie - be ver - schwund - ner Lust, ich, die  
trau - ern - de Brust, nach der schö - nen Lie - be ver - schwund - ner Lust, sind der

*p* *pp*

27

Himm - li - sche, will's — nicht ver - sa - gen.  
Lie - be Schmer - zen und Kla - gen.

30

## op. 59,1 Du liebst mich nicht

August von Platen - Hallermünde

D 756

Zweite Fassung \*)

Mäßig

erschienen: September 1826

Mein Herz ist zer - ris - sen, du

liebst\_ mich\_ nicht, du lie - best mich's wis - sen, du liebst\_ mich\_

nicht! Wie - wohl ich dir fle - hend und wer - bend er - schien, und

lie - be - be - flis - sen, du liebst\_ mich\_ nicht! Du hast es ge -

*sempre legato*

*pp*

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 202.

22

spro-chen, mit Wor - ten ge - sagt, mit all - zu ge - wis - sen, du

27

liebst\_ mich\_ nicht. So soll ich die Ster - ne, so soll ich den

31

Mond, die Son - ne ver - mis - sen? Du liebst mich nicht! Was blüht mir die Ro - se? was blüht der Jas -

cresc. *p*

35

min\_? was blüht die Nar - zis - sen? Du liebst, du liebst\_ mich\_ nicht, du liebst, du

*ff*

39

lieb- mich- nicht. So soll ich die Ster- ne, so soll ich den Mond, die Son-ne ver-  
 ff pp >

43

mis- sen? Du lieb- st, du lieb- st mich nicht! Was blüht mir die Ro- se? was blüht der Jas-  
 ff > p >

47

min-? was blüht die Nar- zis- sen? Du lieb- st, du lieb- st mich nicht, du  
 ff > p cresc.

51

lieb- st, du lieb- st mich nicht.  
 ff p pp



## op. 59, 2 Daß sie hier gewesen!

Friedrich Rückert

D 775

Sehr langsam

1823 (?)

Daß der Ost-wind Düf-te hau - chet in die Lüf - te,

pp> > pp >

Detailed description: This system contains the first five measures of the piece. It features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The tempo is 'Sehr langsam'. Dynamics include piano-piano (<math>pp</math>) and piano (<math>p</math>).

9  
da-durch tut er - kund —, daß du hier ge - we - sen —, daß du hier ge - we - sen.

Detailed description: This system contains measures 6 through 10. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features various chordal textures and melodic lines. Dynamics include piano-piano (<math>pp</math>) and piano (<math>p</math>).

17  
Daß hier Trä-nen rin-nen, da - durch wirst du

pp> > pp >

Detailed description: This system contains measures 11 through 15. The vocal line begins with 'Daß hier Tränen rinnen'. The piano accompaniment continues with similar textures. Dynamics include piano-piano (<math>pp</math>) and piano (<math>p</math>).

25  
in - nen, wär's dir sonst nicht kund —, daß ich hier ge - we - sen —,

Detailed description: This system contains measures 16 through 20. The vocal line concludes with 'daß ich hier gewesen'. The piano accompaniment provides harmonic support. Dynamics include piano-piano (<math>pp</math>) and piano (<math>p</math>).

daß ich hier ge - we - sen. Schönheit o - der Lie - be, ob ver -

cresc. pp

40

steckt sie blie - be? Duf - - - - te

fp pp

47

tun es und Trä - - - - nen kund, daß sie hier ge - we - sen,

cresc. p

53

daß sie hier ge - we - sen, Duf - te tun es und Trä - nen

cresc.

60

kund, daß sie hier ge - we - sen., daß sie hier ge - we - sen.

pp

## op. 59, 3 Du bist die Ruh

Friedrich Rückert

D 776

Langsam

1823

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with a whole rest. The middle staff is the right-hand piano part, and the bottom staff is the left-hand piano part. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/8. The piano part begins with a *pp* dynamic marking. The music features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand.

8

Du bist die Ruh, der Frie - de mild, die Sehn-sucht du, und was sie

*legato*

*pp*

The second system of the musical score begins at measure 8. It includes a vocal line with the lyrics "Du bist die Ruh, der Frie - de mild, die Sehn-sucht du, und was sie". The piano accompaniment continues with a *pp* dynamic marking. The vocal line is marked *legato*. The piano part features a consistent eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand.

15

stillt. Ich wei - he dir — voll Lust und Schmerz zur Woh - nung hier —

The third system of the musical score begins at measure 15. The vocal line continues with the lyrics "stillt. Ich wei - he dir — voll Lust und Schmerz zur Woh - nung hier —". The piano accompaniment continues with a *pp* dynamic marking. The vocal line has a long note on "dir" and "hier". The piano part features a consistent eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand.

22

mein Aug und Herz —, mein Aug und Herz —.

*pp*

The fourth system of the musical score begins at measure 22. The vocal line continues with the lyrics "mein Aug und Herz —, mein Aug und Herz —.". The piano accompaniment continues with a *pp* dynamic marking. The vocal line has long notes on "Herz" and "Herz". The piano part features a consistent eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The system ends with a double bar line.

28

Kehr ein bei mir, und schlie - ße

*legato*

34

du still hin - ter dir die Pfor - ten zu. Treib an - dern Schmerz -

41

aus - die - ser - Brust. Voll sei dies Herz - von dei - ner Lust -

47

von dei - ner - Lust -

*pp*

*legato*

53

Dies Au - gen - zelt, von dei - nem Glanz al - lein er - hellt.

*legato*

*cresc.* **f**

60

—, o - füll es - ganz —, o - füll es - ganz —.

**pp**

68

Dies Au - gen - zelt, von dei - nem Glanz al - lein er - hellt —,

*cresc.* **f**

76

o - füll es - ganz —, o - füll es - ganz —.

**pp**

\*) Zu Takt 70, Singstimme, vgl. Quellen und Lesarten.

## op. 59,4 Lachen und Weinen

Friedrich Rückert  
D 777

Etwas geschwind

1823 (?)

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line with a treble clef, showing a whole rest followed by a half note. The middle staff is the right-hand piano part, and the bottom staff is the left-hand piano part. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 2/4. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes with slurs and accents. A piano dynamic marking 'pp' is present in the right hand.

The second system begins at measure 7. The vocal line contains the lyrics: "La-chen und Wei-nen zu jeg-li-cher Stun-de ruht bei der Lieb auf so". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, featuring slurs and accents. A piano dynamic marking 'pp' is present in the right hand.

The third system begins at measure 15. The vocal line contains the lyrics: "man-cher-lei Grun-de. Mor-gens lacht'ich vor Lust\_\_\_\_; und war-". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, featuring slurs and accents. A piano dynamic marking 'pp' is present in the right hand.

The fourth system begins at measure 23. The vocal line contains the lyrics: "um ich nun wei - ne bei des A-ben-des Schei - ne,". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern, featuring slurs and accents. A piano dynamic marking 'pp' is present in the right hand. The system concludes with a decrescendo marking 'decresc.' and a dynamic marking 'dim.'.

a tempo

31

ist mir selb' nicht be - wußt, ist mir selb' nicht be - wußt.

38

45

Wei-nen und La-chen zu jeg - li-cher Stun - de

52

ruht bei der Lieb auf so man-cher-lei Grun - de. A - bends

58

weint' ich vor Schmerz \_\_\_\_\_; und war - um du er - wa - chen kannst am

cresc.

64

Mor - gen mit La - chen, muß ich dich fra - gen, o Herz, muß ich dich

70

fra - gen, o Herz.

pp

77



## op. 60, 1 Greisengesang

Friedrich Rückert

D 778

Dritte Fassung \*)

erschienen: Juni 1826

*Mäßig*

Der Frost hat mir be -

rei - fet des - Hau - ses Dach; doch warm ist's mir ge - blie - ben im Wohn - ge - mach. Der

Win - ter hat die Schei - tel mir - weiß ge - deckt; doch fließt das Blut, das ro - te, durch's

Herz - ge - mach. Der - Ju - gend - flor der - Wan - gen, die - Ro - sen sind ge -

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 206; zweite Fassung s. Teil b, S. 210.

25

gan - gen, all ge - gan - gen ein - an - der nach. Wo

*f* *decresc.* *p*

31

sind sie hin - ge - gan - gen? Ins Herz hin - - ab. Da blühh.

*cresc.* *fp* *pp*

38

- sie nach Ver - lan - - gen, wie vor so - - nach, nach Ver -

43

lan - gen, wie - - vor so - - nach - -

*p*

49

Sind al - le Freuden - strö - me der -

56

Welt ver - siegt? Noch fließt mir durch den Bu - sen ein stil - ler Bach. Sind al - le Nachti -

63

gal - len der - Flur ver - stummt? Noch ist bei mir im Stil - len hier ei - ne wach. Sie -

70

sin - get: Herr des Hauses! verschleuß dein Tor, daß nicht die Welt, die kal - te, dring ins Ge - mach.

77

Schleuß aus den rau-hen O - dem der Wirk-lich-keit, und nur dem Duft der

84

Träu-me, und nur dem Duft der Träu - me gib Dach und

90

Fach, dem Duft der Träu - me gib Dach und Fach

96

Fach, dem Duft der Träu - me gib Dach und Fach

## op. 60, 2 Dithyrambe

Friedrich von Schiller

D 801

Zweite Fassung \*)

Geschwind, feurig

erschienen: Juni 1826

The first system of the piano introduction consists of three measures. The right hand features a rhythmic pattern of eighth notes with chords, marked with a forte (*f*) dynamic and a fortissimo (*fz*) accent. The left hand provides a bass line with chords and single notes.

4

Nim - mer, das glaubt mir, er - schei - nen die Göt - ter,  
Sagt, wie be - wirt ich, der Er - de - ge - bor - ne,  
Reich ihm die Scha - le, o schen - ke dem Dich - ter,

The second system begins with a vocal line starting on measure 4. The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern of eighth notes, marked with a forte (*fz*) dynamic and a piano (*p*) dynamic. The bass line features a steady eighth-note accompaniment.

8

nim - mer al - lein —, nim - mer al - lein. Kaum daß ich Ba - chus, den  
himm - li - schen Chor —, himm - li - schen Chor? Schen - ket mir eu - er un -  
He - be, nur ein —, schen - ke nur ein! Netz ihm die Au - gen mit

The third system continues the vocal line starting on measure 8. The piano accompaniment maintains the rhythmic pattern, with a forte (*fz*) dynamic. The bass line continues with eighth-note accompaniment.

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 214.

11

Lu - sti - gen, ha - be, kommt auch schon A - mor, der lä - cheln - de Kna - be,  
 sterb - li - ches Le - ben, Göt - ter, was kann euch der Sterb - li - che ge - ben?  
 himm - li - schem Tau - e, daß er den Styx, den ver - haß - ten, nicht schau - e,

14

Phö - bus, der Herr - li - che, fin - det sich ein, Phö - bus, der Herr - li - che,  
 He - bet zu eu - rem O - lymp mich em - por, he - bet zu eu - rem O -  
 ei - ner der un - sern sich dün - ke zu sein, ei - ner der un - sern sich

17

fin - det sich ein. Sie na - hen, sie kom - men, die  
 lymp mich em - por. Die Freu - de, sie wohnt nur in  
 dün - ke zu sein. Sie rau - schet, sie per - let, die

20

Himm - li - schen al - le, mit Göt - tern er - füllt sich die ir - di - sche Hal - le, sie  
 Ju - pi - ters Saa - le, o fül - let mit Nek - tar, o reicht mir die Scha - le, die  
 himm - li - sche Quel - le, der Bu - sen wird ru - hig, das Au - ge wird hel - le, sie

23

na - hen, sie kom - men, die Himm - li - schen al - le, mit Göt - tern er - füllt sich die  
Freu - de, sie wohnt nur in Ju - pi - ters Saa - le, o fül - let mit Nek - tar, o  
rauscht, sie per - let, die himm - li - sche Quel - le, der Bu - sen wird ru - hig, das

26

ir - di - sche Hal - - le, mit Göt - tern er - füllt sich die ir - di - sche  
reicht mir die Scha - - le, o fül - let mit Nek - tar, o reicht mir die  
Au - ge wird hel - - le, der Bu - sen wird ru - hig, das Au - ge wird

29

Hal - - - - le.  
Scha - - - - le.  
hel - - - - le.

32

[ ]

## op. 62 Gesänge aus „Wilhelm Meister“

Johann Wolfgang von Goethe  
D 877

## I. Mignon und der Harfner \*)

Langsam

Januar 1826

Mignon

Harfner

Nur wer die

Sehn-sucht kennt, weiß, was ich lei-de, nur wer die

Nur wer die Sehn-sucht kennt, weiß, was ich lei-de,

Sehn-sucht kennt, weiß, was ich lei-de.

nur wer die Sehn-sucht kennt, weiß, was ich lei-de.

*pp*

*f*

*p*

*pp*

\*) = Sehnsucht, vierte Bearbeitung; vgl. Teil b, S. 218, 220, 222, 224 und Teil a, S. 122.



14

Al - lein und ab - ge - trennt von al - ler Freu - de, seh ich ans

8 Al - lein und ab - ge - trennt von al - ler Freu - de, seh ich ans

*ppp* *mf*

19

Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te. Ach, der mich

8 Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te. Ach, der mich

*pp* *pp* *f* *pp*

24

liebt und kennt, ist in der Wei - te, ach, der mich liebt und kennt,

8 liebt und kennt, ist in der Wei - te, ach, der mich

*cresc.*

28

ist — in der Wei - te. *pp*

8 liebt und kennt, ist — in der Wei - te. *pp*

*ff>* *p* *dim.* *pp*

33

Es schwin - delt mir, es brennt mein Ein - ge -

8 Es brennt mein Ein - ge - wei - de,

*f>* *p* *f>* *cresc.*

35

wei - de, es brennt mein Ein - ge - wei - de.

8 es schwin - delt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - de.

*fz>* *cresc.* *ff>* *decresc.*

38

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich

Nur — wer — die Seh - sucht kennt, weiß — — — — — , was — ich lei - de,

*pp* *v* *simile*

42

lei - de, nur wer die Sehnsucht kennt, weiß — , was ich lei -

nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich lei - de,

*f* *pp* *v*

46

*pp* de, was ich lei - de.

*pp* weiß, was ich lei - de.

*v* *dim.*

## II. Lied der Mignon \*)

Langsam

Januar 1826

pp

5

Heiß mich nicht re - den, heiß mich schwei - gen, denn mein Ge - heim - nis

pp

8

ist mir Pflicht; ich möch - te dir — mein gan - zes Inn - re zei - gen, al -

cresc.

11

lein das Schick - sal — will es — nicht. Zur

f p pp

\*) Zweite Bearbeitung; erste Bearbeitung s. Teil b, S. 227; eine Veränderung der Singstimme s. Teil b, S. 253.

14

rech - ten Zeit ver - treibt der Son - ne Lauf die fin - stre Nacht, und sie muß sich er -

17

hel - len, der har - te Fels schließt sei - nen

20

Bu - sen auf, miß - gönnt der Er - de nicht die tief - ver - borg - nen - Quel - len.

24

Ein je - der sucht - im Arm des Freun - des Ruh - , dort

*cresc.* *p* *pp*

28

kann die Brust\_ in Kla-gen sich er - gie - Ben, in - Kla - gen sich er - gie - Ben.

31

Al-lein ein Schwur drückt mir die Lip-pen zu, und nur ein Gott\_ ver -

cresc. ff

35

mag sie auf - zu-schlie - Ben, ein Schwur drückt mir die Lip-pen zu, und nur ein

p cresc. - - - f

39

Gott, ein Gott ver - mag sie auf - zu-schlie - - - Ben.

ff ffz p

## III. Lied der Mignon \*)

Nicht zu langsam

Januar 1826

So laßt mich  
schei-nen, bis ich wer-de, zieht mir das wei ße Kleid nicht aus, ich ei-le von der schö-nen Erde hinab in  
je - nes dunk-le\_ Haus. Dort ruh ich ei - ne klei - ne Stil - le, dann öff-net  
sich der fri - sche Blick, ich las-se dann die rei-ne\_ Hül-le, den Gürtel und den Kranz zu-rück.

\*) Dritte Bearbeitung; Bruchstücke der ersten Bearbeitung s. Teil b, S. 254; zweite Bearbeitung s. Teil b, S. 230.

24

Und jene himmlischen Ge-stal-ten, sie fragen nicht nach Mann und Weib, und keine

30

Klei-der, kei-ne Fal-ten um-ge-ben den ver-klär-ten - Leib. Zwar lebt' ich

36

oh-ne Sorg und Mü-he, doch fühlt' ich tiefen Schmerz ge-nung, vor Kummer al-tert' ich zu-

41

frü-he, macht mich auf e-wig, auf e-wig wie-der jung.



## IV. Lied der Mignon\*)

Langsam

1826

legato

Nur wer die

pp

cresc.

pp

pp

8

Sehnsucht kennt, weiß, was ich lei - de, nur, wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich lei - de.

15

Al - lein und ab - ge - trennt von al - ler Freu - de, seh ich ans Fir - ma - ment nach je - ner - Sei - te.

pp

simile

22

(sehr leise) dim. a tempo

Ach, der mich liebt und kennt, ist — in — der Wei - te. Es

ppp

6 3 6 3

\*) = Sehnsucht, fünfte Bearbeitung; vgl. Teil b, S. 218, 220, 222, 224 und Teil a, S. 113.

28

schwin - delt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - de, es

*cresc.* *f*

schwin - delt mir, es brennt mein Ein - ge -

*decresc.* *p*

32

wei - de.

*decresc.*

34

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich lei - de, nur wer die Sehnsucht kennt,

*pp* *fz*

40

weiß, was ich lei - de.

*pp* *legato* *cresc.* *pp*

## op. 65,1 Lied eines Schiffers an die Dioskuren

Johann Mayrhofer  
D 360

1816

Langsam

Di - os - ku - ren, Zwi - lings - ster - ne, die ihr

leuch - tet mei - nem Na - chen, mich be - ru - higt auf dem

Mee - re eu - re Mil - de, eu - er Wa - chen, eu - re Mil - de, eu - er Wa - chen.

Wer auch, fest in sich be - grün - det, un - ver - zagt dem Sturm be - geg - net,

*pp* *f* *ff* *f* *pp*

21

fühlt sich doch in eu-ren Strah-len dop-pelt mu-tig und ge-seg-

*mf*

26

net. Die-ses Ru-der, das ich schwin-ge, Mee-res-

*pp*

30

flu-ten zu zer-tei-len, hän-ge ich, so ich ge-

*pp*

33

bor-gen, auf an eu-res Tem-pels Säu-len, Di-os-ku-ren, Zwi-ling-

*pp*

37

ster - - - ne.

*ppp*

## op. 65,2 Der Wanderer

Friedrich von Schlegel (aus dem Zyklus „Abendröte“)

D 649

Zweite Fassung\*)

erschienen: November 1826

Langsam

Wie deut-lich des Mon-des Licht zu mir

spricht, mich be-see-lend zu der Rei-se: „Fol-ge

treu dem al-ten Gleise, wäh-le kei-ne Hei-mat nicht. Ew'-ge

Pla-ge brin-gen sonst die schwe-ren Ta-ge.

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 234.

11  
 Fort zu an- dern sollst du wech- seln, sollst du wan- dern, leicht ent- fliehend je- der Kla -

14  
 ge.“ Sanf- te Ebb' und ho- he Flut tief im Mut, wand' ich so im Dunkeln

18  
 wei- ter; stei- ge mu- tig, sin- ge hei- ter, und die Welt er- scheint mir gut. Al- les

21  
 Rei- ne seh ich mild im Wi- der- schei- ne, nichts ver- wor- ren in des Ta- ges

24  
 Glut ver- dor- ren: froh um- ge- ben, doch al- lei - ne.

## op. 65,3 Heliopolis I

Johann Mayrhofer (aus dem Zyklus „Heliopolis“)  
D 753

Mäßig

April 1822

Im kal - ten, rau - hen

5

Nor - den ist Kun - de mir ge - wor - den von

8

ei - ner Stadt, der Son - nen - stadt; wo

11

weilt das Schiff, wo ist der Pfad, die mich zu je - nen

14

Hal - len tra - gen? Von

17

Men - schen konnt' ich nichts er - fra - gen, im Zwie - spalt wa - ren

20

sie ver - wor - ren. Zur

*pp*



24

Blu - me, die sich He - li - os er - ko - ren, die e - wig, e - wig in sein Ant - litz

29

blickt, wandt' ich mich nun und ward\_ ent - zückt.

34

„Wen - de, so wie ich, zur Son - ne dei - ne Au - gen, dort ist Wonne, dort ist Leben;

40

treu er - ge - ben pil - gre\_ zu und zweif - le\_ nicht, Ru - he

46

fin-dest du im Licht. Licht er - zeu - get al - le

52

Glu - ten, Hoff - nungs - pflan - zen, Ta - ten - flu - ten, Hoff - nungs - pflan - zen —,

cresc.

57

Ta - ten - flu - ten! Licht er - zeu - get al - le Glu - ten,

f p

62

Hoff - nungs - pflan - zen —, Ta - ten - flu - ten!

cresc. p

# op. 68 Der Wachtelschlag (Il canto della quaglia)

Samuel Friedrich Sauter

D 742

erschienen: 30. Juli 1822

\*) Etwas lebhaft

Etwas lebhaft

Etwas lebhaft

*p* *cresc.* *p*

4

Ah! don - de vien quel suon che mi col - pi: A - ma Dio! a - ma Dio! sol s'e -  
 L'a-scol - to an - cor in - sua fa-vel - la dir: Lo - da Dio! lo - da Dio! che gli o -

Ach mir schallt's dor - ten so lieb - lich her - vor: Fürch - te Gott! fürch - te Gott!  
 Wie - der be - deu - tet ihr hü - fen - der Schlag: Lo - be Gott! lo - be Gott!

*pp* *>* *>*

\*) Zur italienischen Fassung s. Vorwort.

7

spri - me\_ la\_ qua - gli a co - si. Fra l'er - be e i fior\_ ce -  
 mag - gi\_ suo - le gra - dir. Non ve - di tu\_ quai\_

ruft mir die Wach - tel ins Ohr. Sit - zend im Grü - nen, von  
 der\_ dich zu\_ loh - nen ver - mag. Siehst du die herr - li - chen

10

la - ta el - la si sta\_, ed a' pa - stor sem - pre gri - dan - do va: A - ma  
 frut - ti pro - di - gò per sua vir - tù la ter - ra ch'ei\_ cre - ò: Lo - da

Hal - men um - hüllt, mahnt sie den Hor - cher im Schat - ten - ge - fild: Lie - be  
 Früch - te im Feld? Nimm es zu Her - zen, Be - woh - ner der Welt: Dan - ke

13

Dio! a - ma Dio! che\_ tut - to\_ vi\_ do - nò.  
 Dio! lo - da Dio! e\_ Dio t'as - si - ste - rà.

Gott! lie - be Gott! er\_ ist\_ so\_ gü - tig, so mild.  
 Gott! dan - ke Gott! der\_ dich er - nährt und er - hält.

16

Se fre - me in ciel de' nem - bi il ri - o fra - gor: Fi - da in  
Schreckt dich im Wet - ter der Herr der Na - tur: Bit - te

18

Dio! fi - da in Dio! Io pur l'o - do - ri - pe - te - re an -  
Gott! bit - te Gott! ruft sie, er - scho - net die

20

cor! Al - vi - ra o - stil, se i cam - pi vuoi sot - trar -  
Flur. Ma - chen Ge - fah - ren der Krie - ger\*) dir bang:

\*) Takt 20-21, Singstimme: In Sauters Gedicht heißt es „des Krieges“.

22

Fi - da in Dio! fi - da in Dio! che - sa - por - ten - ti op -  
Trau - e Gott! trau - e Gott! sieh, er - ver - zie - het nicht

24

rar, che - sa - por - ten - - - - ti op -  
lang, sieh, er - ver - zie - - - - het nicht

26

rar.  
lang.

## op. 71 Drang in die Ferne

Karl Gottfried von Leitner

D 770

Anfang 1823

Etwas geschwind (M.M. ♩ = 76)

4  
Va - ter, du glaubst es nicht, wie's mir zum Her - zen spricht,

6  
wenn ich die Wol - ken seh o - der am Stro - me steh, Va - ter, du glaubst es nicht,

9  
wie's mir zum Her - zen spricht! Wol - ken - gold, Wel - len - grün zie - hen so leicht da - hin,

*p*

*decresc.*

12

wei-len im Son - nen-licht, a - ber bei Blu - - - men nicht.

15

Zö-ger-n und ra - sten nie, ei - len, als wüß - ten sie fer - ne und un - ge-kannt

18

ir-gend ein schön' - res Land. Ach! von Ge-wölk und Flut

21

hat auch mein wil - des Blut heim-lich ge-erbt den Drang, stür-met die Welt ent-lang,



24

heim-lich ge-erbt den Drang, stür-met die Welt ent-lang. Va-ter-lands Fel - sen-tal

decresc. *mf*

27

wird mir zu eng, zu schmal; denn mei-ner Sehn-sucht Traum fin-det dar-in nicht Raum.

cresc.

30

Laßt mich! ich muß, ich muß for - - - dern den Schei - - - de -

*f* > *p* >

33

kuß, for - dern den Schei - - - de - kuß. Va - ter und

*pp*

36

Mut - ter mein, müs-set nicht bö - se sein, Va - ter und Mut - ter mein, müs-set nicht

39

bö - se sein: Habeuch ja herz - lich lieb, a - ber ein wil - der Trieb

42

jagt mich wald - ein, wald - aus, weit von dem Va - - - ter - haus.

45

Sorgt nicht, durch wel - ches Land ein - sam mein Weg sich wand. Mon - den - und Ster - nen - schein

48

leuch-tet auch dort — hin - ein. Ü - ber-all wölbt's Ge-feld

51

sich den a - zur-nen Schild, den um die gan - ze Welt schir-mend der Schöp-fer hält,

54

den um die gan - ze Welt der Schöp - - - fer hält.

57

decresc. Ach! und wenn nim - mer-mehr ich zu euch

60

wie - der-kehr, Lie - ben, so denkt, er

63 *[tr]*  
fand glücklich das schön' - - re Land, er

66 *[tr]*  
fand glücklich das schön' - - re Land, er

69  
fand das schön're Land, er fand das schön're

72  
Land.

*mf* *p* *decresc.*

75

*pp*

## op.72 Auf dem Wasser zu singen

Friedrich Leopold Graf zu Stolberg-Stolberg  
D 774

1823

Mäßig geschwind

The musical score is presented in three systems, each with a vocal line (top) and a piano accompaniment (bottom). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 6/8. The tempo is marked "Mäßig geschwind".

**System 1:** The piano accompaniment begins with a piano (*pp*) dynamic. The right hand features a melodic line with eighth notes and slurs. The left hand plays chords and single notes.

**System 2:** This system starts with a triplet of eighth notes in the right hand. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

**System 3:** The piano accompaniment begins with a forte piano (*fp*) dynamic. The right hand has a melodic line with a slur and a fermata. The left hand continues with chords and single notes.

9

Mit - ten im Schimmer der spie - geln - den Wel - len glei - tet, wie Schwä - ne, der  
 Ü - ber den Wip - feln des west - li - chen Hai - nes win - ket uns freundlich der  
 Ach, es entschwindet mit tau - i - gem Flü - gel mir auf den wie - gen - den

*pp*

12

wan - ken - de Kahn. Ach, auf der Freu - de sanft schim - mern - den Wel - len  
 röt - li - che Schein. Un - ter den Zwei - gen des öst - li - chen Hai - nes  
 Wel - len die Zeit. Mor - gen ent - schwin - det mit schim - mern - dem Flü - gel

*mf*

15

glei - tet die See - le da - hin wie der Kahn, ach, auf der Freu - de sanft  
 säu - selt der Kal - mus im röt - li - chen Schein, un - ter den Zwei - gen des  
 wie - der wie ge - stern und heu - te die Zeit, mor - gen ent - schwin - det mit

*cresc.*

*p*

18

schim-mern-den Wel - len glei - tet die See - le da - hin wie der Kahn.  
 öst - li - chen Hai - nes säu - selt der Kal - mus im röt - li - chen Schein.  
 schim-mern-dem Flü - gel wie - der wie ge - stern und heu - te die Zeit,

*cresc.*

21

Denn von dem Him - mel her - ab auf die Wel - len  
 Freu - de des Him - mels und Ru - he des Hai - nes  
 bis ich auf hö - he - rem strah - len - den Flü - gel

*p*

24

tan - zet das A - bend - rot rund um den Kahn, tan - - -  
 at - met die Seel im er - rö - ten - den Schein, at - - -  
 sel - ber ent - schwin - de der wech - seln - den Zeit, sel - - -

*p*

27

- - - zet das A - bend-rot rund um den Kahn.  
 - - - met die Seel im er - rö - ten-den Schein.  
 - - - ber ent - schwin-de der wech - seln-den Zeit.

*f* *p>*

30

*fp* *>*

33

1. 2. 3.

*decresc.*



## op. 73 Die Rose

Friedrich von Schlegel (aus dem Zyklus „Abendröte“)

D 745

Erste Fassung\*)

Anfang 1822

Mäßig, zart

Es lock-te schö-ne Wär-me,

mich an das Licht zu wa-gen, da brann-ten wil-de Glu-ten, das

cre - - scen - do

muß ich e-wig kla-gen. Ich konn-te lan-ge blü-hen in

mil-den hei-tern Ta-gen, nun muß ich frü-he wel-ken, dem

cre - - scen - do

\*) Zweite Fassung s. Teil b, S. 236.

23

Le - ben schon ent - sa - gen. Es kam die Mor - gen - rö - te, da

29

ließ ich al - les Za - gen und öff - ne - te die Knos - pe, wo al - le Rei - ze -

34

la - gen. Ich kann - te freund - lich duf - ten und mei - ne Kro - ne tra - gen, da ward zu

39

heiß die Son - ne, die muß ich drum ver - kla - gen. Was

*rit.*

*pp rit.*

44

soll der mil-de A-bend, muß ich nun trau-rig fra-gen. Er kann mich nicht mehr

*p* *cre-*

50

ret-ten, die Schmer-zen nicht ver-ja-gen. Die Rö-te ist ver-

-scen-do *p*

56

bli-chen, bald wird mich Käl-te na-gen. Mein kur-zes jun-ges Le-ben wollt'

*p* *cre - scen-do*

62

ich noch ster-bend sa-gen, wollt' ich noch ster-bend sa-gen.

*p* *pp rit.* *ppp* *scen-do*

## op. 79,1 Das Heimweh

Johann Ladislaus Pyrker von Felső-Eör

D 851

Zweite Fassung\*)

erschienen: Mai 1827

Ziemlich langsam

5

9

13

Ach, der Ge-birgs-sohn

hängt mit kind-li-cher Lieb an der Hei-mat,

*p*

*fz*

*pp*

*f*

*p*

*p*

decresc.

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 239.

16

hängt mit kind-licher Lieb an der Hei - mat! Wie,den

20

Al - pen ge - raubt, hin - wel - ket die Blu - me, so welkt er, ihr ent - ris - sen, da -

*mf* cre - scen - do *fp*

24

hin, wie, den Al - pen ge - raubt, hin - wel - ket die Blu - me, so welkt - er, ihr ent -

*f* *p* *f*

28

ris - - - sen, da - hin, ihr ent - ris - sen, da - hin.

*p*

32

Stets

*pp*

36

sieht er die trau-li-che Hüt-te, die ihn ge-bar, im hel-len

39

Grün um-duf-ten-der Mat-ten, stets sieht er die trau-li-che

42

Hüt-te, die ihn-ge-bar, im hel-len Grün um-duf-ten-der

cresc.

45

Mat-ten, sieht das dun-ke-le

p

cresc.

48

Föh-ren-ge-hölz, die ra-gen-de Fels-wand ü-ber ihm und noch

f

51

Berg auf\_ Berg, in er - schüt - tern - der Ho - heit\_ auf - ge - türmt

*ff*

54

und glü - hend im Ro - sen - schim - mer des

*p*

58

A - bends, und glü - hend im Ro - sen - schim - mer des A -

62

bends. Im - mer schwebt es ihm vor,

*pp*

66

im - mer schwebt es ihm vor,

*v*

69 [♩]

ach! die trau-li-che Hüt-te, im Ro-sen - schim-mer des

72

A - bends, im - - mer - schwebt es ihm vor!

cresc. *f* *p*

75 \*)

Ver - dun - kelt ist al - les um ihn her,

*pp*

79

ver - dun - kelt ist al - les um ihn

82

her.

*dim.*

\*) Takt 76, Singstimme: In der Erstausgabe ist die obere Note der Oktave als Alternative kleiner gestochen.



## 86 Geschwind

Ängst - lich

93  
\*)  
horcht er; ihm deucht: er hö - re das Mu - hen der Kü - he vom na - hen Ge -

100  
hölz und hoch von den  
\*\*)

107  
\*)  
Al - pen her - un - ter Glöck - - lein klin - gen; ihm  
\*)

114  
deucht: er hö - re das Ru - - fen der Hir -  
cresc.

\*) Takt 93, 109, 113, Singstimme: In der Erstausgabe ist jeweils die obere Note der Oktaven als Alternative kleiner gestochen.

\*\*\*) Zu Takt 106-109 vgl. *Quellen und Lesarten*.

121

ten o - der ein Lied der Sen - ne - rin, die mit um - schla - gen - der

128

Stim - me freu - dig zum Wi - der - hall auf - jauchzt Me - lo - di - en des

135

Alp - lands; im - mer tönt es ihm nach

142

im - mer tönt es ihm nach

149

decresc. - - - - - pp 2

## 158 Tempo I

Ihn fes-selt der la-chenden Eb-nen An-mut nicht, er flie-het der Städt' ein-

*p* *cresc.*

163

en-gen-de Mau-ern, ein-sam, und schaut auf-wei-nend vom Hü-gel die

*fp*

167

hei-mi-schen Ber-ge; ach, es zieht ihn da-hin, es zieht ihn da-hin mit

*cre-scen-do*

171

un-wi-der-steh-li-cher Sehn-sucht, ach, es zieht ihn da-hin, es zieht ihn da-

*-ff* *p* *p>*

176

hin mit un-wi-der-steh-li-cher Sehn-sucht, er schaut auf-

*fp*

\*) Takt 172: Der Akzent gilt für den ganzen Takt.

180

weinand vom Hügel die hei-mischen Ber - ge, auf - weinand vom Hügel die hei-mischen Ber -

185

ge; ach, es zieht ihn da - hin, es zieht ihn da - hin mit un - wi - der - steh - li - cher Sehn -

cre - scen - do - - - - - ff > \*)

190

sucht, ach, es zieht ihn da - hin, es zieht ihn da - hin mit un - wi - der - steh - li - cher Sehn -

p p>

195

sucht, mit un - wi - der - steh - li - cher Sehn - - - - sucht.

f fp p

200

> cresc. ffpp pp

\*) Takt 189: Der Akzent gilt für den ganzen Takt.

## op.79,2 Die Allmacht

Johann Ladislaus Pyrker von Felső-Eör  
D 852\*)

Bad Gastein, August 1825

Langsam, feierlich

First system of the musical score, measures 1-4. The vocal line is mostly rests. The piano accompaniment features triplets in both hands, with dynamics *p* and *ff*.

Second system of the musical score, measures 5-9. The vocal line begins with the lyrics "Groß ist Je-ho-vah, der Herr! denn Him-mel und". The piano accompaniment includes a *cresc.* marking and a *ff* dynamic.

Third system of the musical score, measures 10-14. The vocal line continues with the lyrics "Er-de ver-kün-den sei-ne Macht, groß ist Je-ho-vah, der". The piano accompaniment includes a *p* dynamic and a *ff* dynamic.

Fourth system of the musical score, measures 15-18. The vocal line concludes with the lyrics "Herr, denn Him-mel und Er-de ver-kün-den sei-ne Macht. - Du". The piano accompaniment includes a *p* dynamic and a *ff* dynamic.

\*) Eine in der Sammlung Witteczek-Spaun überlieferte „Veränderung“ s. Teil b, S. 255.

18

hörst sie im brau-sen-den Sturm, in des Wald-stroms laut auf-rauschendem

3

21

Ruf; groß ist Je-ho-vah, der Herr, du hörst sie im brau-sen-den

25

Sturm, in des Waldstroms laut auf-rauschendem Ruf; groß ist Je-ho-vah, der

3

cresc. f>

29

Herr, groß ist sei - ne Macht, du hörst sie in des

cresc. ff> decresc. pp

33

grü-nen-den Wal-des Ge-säu-sel, siehst sie in wo-gen-der Saa-ten Gold, in

37

pp cresc.

lieb-li-cher Blu-men glü-hendem Schmelz, im Glanz des ster-ne-be-sä-e-ten

41

f decresc. p

Him-mels, im Glanz des ster-ne-be-sä-e-ten Him-

44

mels, in lieb-li-cher Blu-men glü-hen-dem Schmelz, im

47

Glanz des ster - ne - be - sä - e - ten Him - mels, im

cresc. f decresc.

50

Glanz des ster - ne - be - sä - e - ten Him - mels.

p cresc.

53

Furcht - bar tönt sie im Don - ner - ge - roll und flammt in des

f cresc.

56

Blit - zes schnell hin - zu - cken - dem Flug, doch

decresc.



59

kün - det das po - chen-de Herz dir föhl - ba - rer noch Je - ho - vahs

pp

62

Macht, doch kün - det das Herz dir föhl - ba - rer noch Je - ho - vahs Macht, des e -

cresc. - - - ff>

66

- - wi - gen Got - - - tes, blickst du fle - hend em -

decresc. p decresc. pp

71

por und hoffst auf Huld und Er - bar - - -

fzp> pp

74

men, blickst du flehend empor und

78

hoffst auf Huld und Erbarmen.

82 (mit Kraft)

Groß ist Jehovah, der Herr, groß ist Jehovah

88

- vah, der Herr.

Lieder · Band 3  
Teil b: Alternativfassungen  
und Parallelbearbeitungen

# 1. Willkommen und Abschied

Johann Wolfgang von Goethe

D 767

Erste Fassung\*)

Geschwind

Anfang Dezember 1822

Es schlug mein Herz, geschwind zu

Pfer - de, es war ge - tan fast eh' ge - dacht; der

A - bend wieg - teschondie Er - de, und an den Ber - genhingdie

Nacht: schon stand im Ne - belkleiddie Ei - che, ein

*fp* *fp* *cresc.*

\*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 61.

13

auf - ge - türm - ter Rie - se, da, wo Fin - ster - nis aus dem Ge -

16

sträu - che mit hun - dert schwarzen Augen sah, mit hun - dert schwarzen Augen

20

sah. Der Mond von ei - nem Wol - ken -

23

hü - gel sah kläg - lich aus dem Duft her - vor, die

26

Win - de schwan-gen lei - se Flü - gel, um - sau - sten schau - erlich mein

29

Ohr; die Nacht schuf tau - send Un - ge -

*cresc.* *fz* *fz*

32

heu - er, doch frisch und fröh-lich war mein Mut: in mei-nen

*p* *cresc.* *f* *fz* *>*

35

A - dern wel - ches Feu - er, in mei-nem Her - zen wel - che -

*mf*

38

Glut, in mei - nen A - dern wel - ches Feu - er! in mei - nem

cresc.

41

Her - zen wel - che Glut, o — wel - che — Glut, o — wel - che

f>

44

Glut!

fz fz p

47

Dich seh\*) ich, und die mil - de

decresc. pp

\*) Takt 48, Singstimme: Bei J.W.v. Goethe „sah“; vgl. *Quellen und Lesarten* (Textvorlage).

50

Freu - de floß vondem sü - ßen\_ Blick\_ auf\_ mich\_\_\_\_\_ ,

53

ganz war mein Herz auf dei - ner Sei - te und je - der

56

A - tem - zug für dich\_\_\_\_\_, und je - der A - tem - zug für

59

dich\_\_\_\_\_, und je - der A - tem - zug für dich. Ein



62

ro - sen - farb - nes Früh - lings - wet - ter um - gab das lieb - li - che Ge -

65 *geschwinder*

sicht, und Zärt - lich - keit für mich, für

*cresc.*

68 *Langsam*

mich - ihr Göt - ter! ich hofft' es, ich verdient' es nicht, ihr Göt -

*ffz>* *pp* *ff*

73 *Wie oben*

ter! ich hofft' es, ich verdient' es nicht. Doch

*pp* *p*

77

ach, schon mit der Mor - gen - son - ne ver - engt der

cresc.

80

Ab - schied mir das Herz, in dei-nen Küs - sen wel - che

mf

83

Won - ne, in dei-nem Au - ge wel - cher Schmerz! Ich

86

ging, du standst und sahst zur Er - den und sahst mir nach mit nas-sem

pp

89

Blick, du standst und sahst zur Er - den und sahst mir nach mit nassem

93

Blick, und doch, und doch, welch Glück, ge - liebt zu wer - den, und

cresc. f

97

lie - ben, Göt - ter, welch ein Glück, o - welch ein Glück, und lie - ben, lie - ben,

101

welch ein Glück.

ff fz fz

## 2. An den Mond

Ludwig Christoph Heinrich Hölty  
D 193  
Erste Fassung \*)

Langsam, wehmütig

17. Mai 1815

Geuß, lie - ber Mond, geuß dei - ne Sil - ber - flim - mer durch

die - ses Bu - - chen - grün, wo

Phan - ta - sien — und Traum - ge - stal - ten

im - mer vor mir - vor - ü - ber fliehn!

pp

fp>

pp

pp

\*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 81.

## Etwas geschwind

10

Ent - hül - le dich, daß ich die Stät - te fin - de, wo oft mein Mäd - chen

13

saß, und oft, im Wehn des Buch - baums und der Lin - de, der

16

gold - - nen Stadt ver - gaß! Ent - hül - le dich, daß

19

ich des Strauchs mich freu - e, der Küh - lung ihr - ge - rauscht, und ei - nen Kranz auf

23

je - den An - ger streu - e, wo sie — den Bach be - lauscht!

*p*

Wie oben

26

Dann, lie - ber Mond, dann nimm den Schleier wie - der, und traur' — um dei - nen

*pp*

29

Freund, und wei - - ne durch den Wol - ken - flor — her -

*pp fp> pp fp> pp*

32

nie - der, wie dein Ver - laß - ner weint!

*pp*

## 3. Hektors Abschied

Friedrich von Schiller

D 312

Erste Fassung\*)

Langsam Andromache

19. Oktober 1815

Will sich Hek - tor e - wig von mir wen - den, wo A -

chill mit un - nah - ba - ren Hän - den dem Pa - tro - klus schrecklich Op - fer bringt?

Wer wird künf - tig dei - nen Kleinen leh - ren

Spee - re wer - fen und die Göt - ter eh - ren, wenn der

\*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 84.

fin - stre Or - kus dich ver - schlingt, wenn der fin - stre

Or - kus dich ver - schlingt?

Recit.

24 Hektor

Geschwind

Teu-res Weib, ge-bie-te dei-nen Trä-nen. Nach der Feldschlacht ist mein feu - rig

Seh-nen, die-se Ar-me schützen Per - ga - mus. Kämpfend für den heil'gen

Herd der Göt-ter fall ich, und des Va - ter - lan - des Ret - ter steig ich



40

nie-der zu dem styg'schen Fluß. Teu - res Weib, ge -

*fz fz fz fz fz fz p p*

47

bie - te dei - nen Trä-nen. Nach der Feld-schlacht ist mein feu - rig

*ff fz fz*

53

Seh-nen, die-se Ar-meschützen Per - ga - mus. Kämpfend für den heiligen Herd der Göt-ter

*fz fz ff ffz*

59

fall ich, und des Va-ter-land-des Ret-ter steig — ich nie-der zu dem styg'schen Fluß,

*fz fz fz fz ffz*

## Andromache

66

steig ich nie-der zu dem styg' - schen Fluß. Nim - mer lausch ich dei - ner Waffen

74

Schalle, mü - ßig liegt das Ei-sen in der Hal-le, Pri - ams gro - ßer Heldenstamm ver-

82

dirbt. Du wirst hin-gehn, wo kein Tag mehr scheint, der Co - cy - tus durch die Wüsten

90

## Langsam

wei - net, dei-ne Lieb' im Le - the - stirbt, dei-ne Lieb' im Le - - the

## 99 Nicht zu geschwind Hektor

stirbt. All mein Sehnenwillich, all mein Den - ken, in des Le - the

*mf*

103

stil - len Strom ver - sen - ken, a - ber mei - ne Lie - - be

*mf*

107

nicht, a - ber meine Lie - - be nicht.

*mf*

111

Recit.

Langsam

Horch, der Wil - de tobt schon an den Mau - ern, gü - te mir das Schwert um, laß, laß das

*fp* *fx* *p*

\*) Takt 105-109: Zu einer späteren Lesart dieser Takte vgl. *Quellen und Lesarten* und *Notenbeispiel 5*.

114 **Wie oben**

Trauern, Hek - tors Lie - be stirbt im Le - the nicht, Hek - tors

118 **Langsam Wie oben**

Lie - be stirbt im Le - the nicht, laß das Trau-ern, Hek - tors

122

Lie - be stirbt im Le - the nicht, sie stirbt im Le-the nicht, sie stirbt im

127

Le - the nicht.

## 4 a. An Emma

Friedrich von Schiller

D 113

Erste Fassung \*)

Andante \*\*)

17. September 1814

First system of the musical score. The vocal line (treble clef) begins with a rest, followed by the lyrics: "Weit in ne-bel-grau-er Fer - ne liegt mir das ver-gang - ne Glück,". The piano accompaniment (grand staff) features a piano (p) dynamic and includes triplet markings over the right hand.

Second system of the musical score. The vocal line (treble clef) continues with the lyrics: "nur an ei - nem schö-nen Ster - ne weilt — mit Lie - be, mit Lie - be noch der Blick; a - ber". The piano accompaniment (grand staff) includes a forte (>) dynamic marking.

Third system of the musical score. The vocal line (treble clef) continues with the lyrics: "wie des Ster-nes Pracht ist es nur der Schein der Nacht, ist es nur der Schein der Nacht." The piano accompaniment (grand staff) includes a pianissimo (pp) dynamic marking.

Fourth system of the musical score. The vocal line (treble clef) continues with the lyrics: "Deck - te dir der lan - ge Schlum-mer, dir der Tod die Au - gen". The piano accompaniment (grand staff) includes a triplet marking over the right hand.

\*) Zweite Fassung s. Teil b, S. 186, dritte Fassung s. Teil a, S. 90. J.M. Vogls „Veränderung“ s. Teil b, S. 250.

\*\*) Tempobezeichnung in einer unvollständigen autographen Reinschrift: *Mäßig langsam*.

27

zu, dich be - sä - ße doch mein Kummer, meinem Her - zen leb - test du. A-ber ach! du lebst im

33

Licht, du lebst im Licht, meiner Lie-be lebst du nicht, mei-ner Lie - be lebst du nicht!

cresc.

39

dim. Tempo I

Kann der Lie - be süß Ver - lan - gen, Emma, kann's ver-gäng - lich sein?

f p

45

dim. Tempo I

Was da - hin ist und ver-gan - gen, Em-ma, kann's die Lie - be sein? Ih - rer Flam-me

p f

52

dim.

Him - mels - glut, stirbt sie, wie ein ir - disch Gut? dim.

p

## 4b. An Emma

Friedrich von Schiller

D 113

Zweite Fassung \*)

Etwas langsam \*\*)

Herbst 1814

Weit in ne-bel-grau-er Fer-ne liegt mir das ver-gang-ne Glück,

nur an ei-nem schö-nen Ster-ne weilt mit Lie-be, mit Lie-be noch der Blick; a-ber

wie des Ster-nes Pracht ist es nur ein Schein der Nacht, ist es nur ein Schein der Nacht.

Deck-te dir der lan-ge Schlum-mer, dir der Tod die Au-gen

pp

legato

8

14

20

\*\*\*) ossia:

simile

p

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 184, dritte Fassung s. Teil a, S. 90. J.M. Vogls „Veränderung“ s. Teil b, S. 250.

\*\*) Tempobezeichnung in Albert Stadlers Abschrift: *Andante*.

\*\*\*) Takt 23, 34, 51, 53-57, Singstimme, ossia: So in Albert Stadlers Abschrift.

27



zu, dich be - sä - ße doch mein Kum-mer, meinem Her-zen leb - test du. A-ber ach! du lebst im

*cresc.* *p*

33

*ossia:*

Licht, du lebst im Licht, mei - ner Lie - be lebst du nicht., mei - ner Lie-be lebst du nicht!

*pp* *p*

39



Kann der Lie - be süß Ver - lan - gen, Em-ma, kann's ver-gäng-lich sein? Was da

46

*ossia:*

hin ist und ver-gan - gen, Em-ma, kann's die Lie-be sein? Ih - rer Flam-me Him - mels-

*mf* *cresc.*

*ossia:*

53

glut, stirbt sie, wie ein ir - disch Gut \_\_\_\_\_?

*p* *decresc.* *pp* *dim.*



## 5. Des Mädchens Klage

Friedrich von Schiller

Erste Bearbeitung\*)

D 6

Allegro agitato

1811 oder 1812

Der Eich - wald brau - set, der Eich - wald  
 brau - set, die Wol - ken zie - hen, der Eich - wald brau - set, die  
 Wol - ken ziehn, der Eich - wald brau - set, das Mägd - - - lein  
 dolce  
 sit - zet an U - fers Grün, es bricht sich die Wel - le mit

*p* *cresc.* *f* *ff*

\*) Zweite Bearbeitung, erste Fassung, s. Teil b, S. 196; zweite Bearbeitung, zweite Fassung, s. Teil a, S. 92; dritte Bearbeitung s. Teil b, S. 198.

16

Macht, mit Macht, es bricht sich die Wel - le mit Macht, mit Macht,

19

bricht mit Macht, und sie seufzt hin - aus

24

in die fin - - - stre Nacht,

28

das Au - ge vom Wei - nen, vom Wei - nen ge - trübt. „Das

## 34 Grave

Herz ist ge - stor - ben, ge -

stor - ben, die Welt ist —

leer, und wei - ter gibt sie dem

Wun - sche nichts mehr. Das

42

Herz ist ge - stor - ben, ist ge -

44

stor - ben, die Welt ist

*p* *f* *p* *f*

46

leer, und wei - ter gibt sie dem

*ff*

48

Wun - sche nichts mehr. Du

*pp*

50

Hei - li - ge, ruf dein Kind, dein

52

## Recit. in tempo

Kind zu - rü - ck, ich ha - be ge - nos - sen das ir - di - sche

55

Glück, das ir - di - sche Glück, ich ha - be ge - lebt und ge - lie - bet, ich

## Allegretto

59

ha - be - ge - nos - sen das ir - di - sche Glück, ich  
dolce

63

ha - be ge - lebt und ge - lie - bet, ge - lie -

67

## Andante

bet!" Es rin-net der Trä - nen ver - geb - li-cher Lauf, die Kla-ge, sie we - cket die

71

To - ten nicht auf, doch nen - ne, was trö - stet und hei - let — die —

75

Brust — nach der sü - ßen Lie - be ver - schwun-de - ner

78

Lust, ich, die Himm-li-sche, will's nicht ver - sa - gen. Laß rin - nen der

81

Trä - nen ver-geb - li-chen Lauf, es we-cke die Kla - ge den To - ten nicht

86

auf, das sü - ße - ste Glück für die trau - - ren - de -

ppp dolce > f

92

Brust\_\_\_, nach der schö - nen\_\_\_ Lie - be ver -

95

schwun - - de-ner Lust, sind — der Lie - be Schmer - zen und

98

Kla - gen, sind der — Lie - be Schmer - zen und Kla - gen, sind der Lie-be

101

Schmer-zen, Kla - gen, Schmer-zen,

104

Kla - gen und Schmer - zen.



## 6. Des Mädchens Klage

Friedrich von Schiller

Zweite Bearbeitung \*)

D 191

Erste Fassung

15. Mai 1815

Langsam

Der Eich - wald braust\_, die Wol - ken ziehn\_, das Mägd - lein sitzt an  
„Das Herz ist ge - stor - ben, die Welt — ist leer —, und wei - ter gibt sie dem\*\*)

U - fers Grün, es bricht sich die Wel - le mit Macht, mit Macht, und sie seufzt hin -  
Wun - schenichts mehr. Du Hei - li - ge, ru - fe dein Kind zu - rück, ich ha - be ge -

aus\_ in die fin - stre Nacht, das Au - gevom Wei - nen ge - trü - bet.  
nos - sen das ir - dische Glück, ich ha - be ge - lebt — und ge - lie - bet.“

\*) Erste Bearbeitung s. Teil b, S. 188; zweite Bearbeitung, zweite Fassung, s. Teil a, S. 92; dritte Bearbeitung s. Teil b, S. 198.

\*\*\*) Takt 3b, Singstimme: Zur Textunterlegung vgl. *Quellen und Lesarten*.

12

Es rin - net der Trä - nen ver - geb - li-cher Lauf, die  
 Laß rin - nen der Trä - nen ver - geb - li-chen Lauf, es

*mf* *fp* *fp*

14

Kla - ge, sie we - cket die To - ten nicht auf, doch nen - ne, was trö - stet und  
 we - cke die Kla - ge den To - ten nicht auf, das sü - ße - ste Glück für die

*pp* *cresc.* *f* *cre -*

*fz* *fz*

17

hei - let die Brust nach der sü - ßen Lie - be ver - schwun - de-ner Lust, ich, die  
 trau - ern - de Brust, nach der schö - nen Lie - be ver - schwun - de-ner Lust, sind der

*scen* *do* *fz* *decresc.* *p* *f* *p* *pp*

*fz* *ffz*

20

Himm - li-sche, will's nicht ver - sa - - gen.  
 Lie - be Schmer - zen und Kla - - gen.

## 7. Des Mädchens Klage

Friedrich von Schiller

Dritte Bearbeitung \*)

D 389

März 1816

Langsam

Der Eich - wald braust, die Wol - ken  
 \*\*) „Das Herz ist ge - stor - ben, die Welt ist  
 ziehn, das Mägd - lein sitzt an - U - fers  
 leer, und wei - ter gibt sie dem Wun - sche nichts  
 Grün. Es bricht sich die Wel - le mit  
 mehr. Du Hei - li - ge, ru - fe dein

pp cresc. p cresc. f fz fz

\*) Erste Bearbeitung s. Teil b, S. 188; zweite Bearbeitung, erste Fassung, s. Teil b, S. 196; zweite Bearbeitung, zweite Fassung, s. Teil a, S. 92.

\*\*) Zu den Varianten der Strophen 2-4 vgl. *Quellen und Lesarten*.

7

Macht, mit Macht, und sie seufzt hin-aus in die  
 Kind zu-rück, ich ha-be ge-nos-sen das

*fz* *fz* *p* cre-

9

fin-stre Nacht, das Au-ge vom Wei-nen ge-  
 ir-di-sche Glück, ich ha-be ge-lebt und ge-

-scen-#-do *p*

11

trü-bet, das Au-ge vom Wei-nen ge-  
 lie-bet, ich ha-be ge-lebt und ge-

*pp*

13

trü-bet.  
 lie-bet."

15

Es rin - net der Trä - nen ver - geb - li - cher  
 3 3 Laß rin - nen der Trä - nen ver - geb - li - chen

*pp* *cresc.*

17

Lauf, die Kla - ge, sie we - cket die To - ten nicht  
 Lauf, es we - cke die Kla - ge - den To - ten nicht

*p*

19

auf. Doch nen - ne, was trö - stet und  
 auf! Das sü - ße - ste Glück für die

*cresc.* *f* *fz* *fz*

21

hei - let die Brust nach der sü - - - Ben Lie - be ver -  
 trau - ern - de Brust, nach der schö - - - nen Lie - be ver -

*p* *cre -*

*fz* *fz*

23

schwun - de - ner Lust, ich, die Himm - li - sche,  
 schwun - de - ner Lust, sind der Lie - be -

- scen - # - - - do

*p*

25

will's nicht ver - sa - - - gen, ich, die  
 Schmer - zen und Kla - - - gen, sind der

*pp*

26

Himm - li - sche, will's nicht ver - sa - - - -  
 Lie - be Schmer - zen und Kla - - - -

28

- - - - - gen.  
 - - - - - gen.

## 8. Du liebst mich nicht

August von Platen-Hallermünde

D 756

Erste Fassung \*)

Juli 1822

Mäßig

Mein

5 Herz ist zer - ris - sen, du liebst - mich - nicht, du

9 lie - best mich's wis - sen, du liebst - mich - nicht. Wie -

13 wohl ich dir fle - hend und wer - bend er - schien, und

*pp*

*legato*

\*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 95.

17

lie - be - be - flis - sen, du lieb - st - mich - nicht! Du

*cresc.* *fp>*

21

hast es ge - spro - chen, mit Wor - ten ge - sagt, mit

25

all - zu ge - wis - sen, du lieb - st - mich nicht.

29

So soll ich die Ster - ne, so soll ich den Mond - , die Son - ne ver -



32

mis - sen? Du liebst mich nicht. Was blüht mir die Ro - se, was blüht der Jas -

35

min —, was blüht die Nar - zis - sen? Du liebst, du liebst — mich -

cresc. ffz>

38

nicht, du liebst, du liebst — mich - nicht! So soll ich die

p> ffz> p>

41

Ster - ne, so soll ich den Mond —, die Son - ne ver - mis - sen? Du

> ffz> p

44 *ossia:\*)*

liebst, du liebst mich nicht! Was blüht mir die Ro - se, was blüht der Jas -

47 *ossia:\*)*

min, was blüht die Nar - zis - sen? Du liebst, du liebst

50

- mich nicht, du liebst, du liebst mich nicht.

53

pp

\*) Takt 44-45, 49, Singstimme, *ossia*: So nach dem Autograph der Wiener Stadt- und Landesbibliothek.

## 9a. Greisengesang

Friedrich Rückert

D 778

Erste Fassung\*)

Anfang bis Mitte 1823 (?)

Mäßig

Der Frost hat mir be -

rei - fet des - Hau - ses Dach; doch warm ist's mir ge - blie - ben im Wohn - ge - mach. Der

Win - ter hat die Schei - tel mir - weiß ge - deckt; doch fließt das Blut, das ro - te, durch's

Herz - ge - mach. Der Ju - gend - flor der Wan - gen, die Ro - sen sind ge -

*ossia: \*\*)*

\*) Zweite Fassung s. Teil b, S.210; dritte Fassung s. Teil a, S.106.

\*\*) Takt 21-24, Singstimme, *ossia*: So in Abschriften in den Sammlungen Náměšť und Spaun-Cornaro.

25

gan - gen, all ge - gan - gen ein - an - der nach. Wo

31

sind sie hin - ge - gan - gen? Ins Herz hin - - ab.

37

Da blühh — sie nach Ver - lan - gen, wie vor so

42

nach, nach Ver - lan - gen, wie vor — so nach .

49

Sind al - le Freu - den - strö - me der\_

56

Welt ver - siegt? Noch fließt mir durch den Bu - sen ein stil - ler Bach. Sind al - le Nach - ti -

ossia: \*)

63

gal - len der Flur ver - stummt? Noch ist bei mir im Stil - len hier ei - ne wach. Sie

70

sin - get: Herr des Hau - ses! ver - schleuß dein Tor, daß nicht die Welt, die kal - te, dring ins Ge - mach.

\*) Takt 69-73, Singstimme, *ossia*: So in Abschriften in den Sammlungen Náměšř und Spaun-Cornaro. Dort auch keine Achtelvorschläge im unteren System der Klavierstimme.

76

Schleuß aus den rau-hen O - dem der Wirk-lich-keit, und nur dem

*p* *cresc.* *fp* *pp*

83

Duft der Träu - me, und nur dem Duft der Träu - me gib

*p* *v*

89

Dach und Fach, dem Duft der Träu - me gib Dach und Fach

*p* *v*

96

*fp* *f*

## 9b. Greisengesang

Friedrich Rückert

D 778

Zweite Fassung\*)

1826 (?)

Mäßig

Der Frost hat mir be -

rei - fet des - Hau - ses Dach, doch warm ist's mir ge - blie - ben im Wohn - ge - mach. Der

Win - ter hat die Schei - tel mir - weiß ge - deckt, doch fließt das Blut, das ro - te, durch's

Herz - ge - mach. Der - Ju - gend - flor der - Wan - gen, die - Ro - sen sind ge -

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 206; dritte Fassung s. Teil a, S. 106.

25

gan - gen, all ge - gan - gen ein - an - der nach. Wo

31

sind sie hin - ge - gan - gen? Ins Herz hin - ab, da blüht

38

— sie nach Ver - lan - - - gen, wie vor so — nach, nach Ver -

43

lan - - - gen, wie — vor so — nach —.



49

Sind al - le Freu - den - strö - me der\_

*f* ben marcato *mf*

56

Welt ver - siegt? Noch fließt mir durch den Bu - sen ein stil - ler Bach. Sind al - le Nachti -

*pp* *mf*

63

gal - len der Flur ver - stummt? Noch ist bei mir im Stil - len hier ei - ne wach. Sie\_

*pp* *p*

70

sin - get: Herr des Hau - ses, ver - schleuß dein Tor, daß nicht die Welt, die kal - te, dring ins Ge - mach.

*cresc.*

76

Schleuß aus den rau-hen O - dem der Wirk-lich-keit, und nur dem

decresc. p cresc. fp> pp

83

Duft der Träu-me, und nur dem Duft der Träu - - me gib

cresc. fp>

89

Dach und Fach, dem Duft der Träu - - me gib Dach und

fp> pp

95

Fach

fp f

## 10. Dithyrambe

Friedrich von Schiller

D 801

Erste Fassung \*)

Geschwind und feurig

ff fz fz fz

4

Nim - mer, das glaubt mir, er -  
Sagt, wie be - wirt ich, der  
Reich ihm die Scha - le, o

fz p

7

schei - nen die Göt - ter, nim - mer al - lein, nim - mer al - lein.  
Er - de - ge - bor - ne, himm - li - schen Chor? himm - li - schen Chor?  
schen - ke dem Dich - ter, He - be, nur ein, schen - ke nur ein!

\*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 110.

10

Kaum daß ich Ba - chus, den Lu - sti - gen, ha - be, kommt auch schon A - mor, der  
Schen - ket mir eu - er un - sterb - li - ches Le - ben, Göt - ter, was kann euch der  
Netz ihm die Au - gen mit himm - li - schem Tau - e, daß er den Styx, den ver -

cresc.

13

lä - cheln - de Kna - be, Phö - bus, der Herr - li - che, fin - det sich ein,  
Sterb - li - che ge - ben? He - bet zu eu - rem O - lymp mich em - por,  
haß - ten, nicht schau - e, ei - ner der un - sern sich dün - ke zu sein,

f

16

Phö - bus, der Herr - li - che, fin - det sich ein. Sie  
he - bet zu eu - rem O - lymp mich em - por. Die  
ei - ner der un - sern sich dün - ke zu sein. Sie

19

na - hen, sie kom - men, die Himm - li - schen al - le, mit  
 Freu - de, sie wohnt nur in Ju - pi - ters Saa - le, o  
 rau - schet, sie per - let, die himm - li - sche Quel - le, der

21

Göt - tern er - füllt sich die ir - di - sche Hal - le, sie  
 fül - let mit Nek - tar, o reicht mir die Scha - le, die  
 Bu - sen wird ru - hig, das Au - ge wird hel - le, sie

23

na - hen, sie kom - men, die Himm - li - schen al - le, mit  
 Freu - de, sie wohnt nur in Ju - pi - ters Saa - le, o  
 rau - schet, sie per - let, die himm - li - sche Quel - le, der

25

Göt-tern er - füllt sich die ir - di-sche Hal - - - le, mit Göt-tern er -  
 fül - let mit Nek-tar, o reicht mir die Scha - - - le, o fül - let mit  
 Bu - sen wird ru - hig, das Au - ge wird hel - - - le, der Bu - sen wird

*f*

28

1. 2.

füllt sich die ir - di-sche Hal - - - - le.  
 Nek - tar, o reicht mir die Scha - - - - le.  
 ru - hig, das Au - ge wird hel - - - -

*cresc.* *ff* *fz*

30 b

3.

le.

*ff* *fz* *fz*

## 11a. Sehnsucht

Johann Wolfgang von Goethe  
 Erste Bearbeitung  
 D 310  
 Erste Fassung\*)

18. Oktober 1815

Sehr langsam, mit Ausdruck

Nur, wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich lei - de, al - lein und ab - ge -

trennt von al - ler Freu - de, blick - ich ans Fir - ma - ment

nach je - ner Sei - te. Ach, der mich liebt und - kennt,

ist in der Wei - - te. Es schwin - delt mir, es brennt das

\*) Zweite Fassung s. Teil b, S. 220; vgl. auch Teil b, S. 222, 224 und Teil a, S. 113, 122.

19

Ein - ge - wei - de. Nur, wer die Seh - sucht kennt,

*f* *p* *mf* >

22

weiß, was ich lei - de, nur, wer die Seh - sucht kennt,

*f* >

26

weiß, was ich lei - de, weiß, was ich lei - - de.

*p* *pp*

31



## 11b. Sehnsucht

Johann Wolfgang von Goethe

Erste Bearbeitung

D 310

Zweite Fassung\*)

18. Oktober 1815

Sehr langsam, mit höchstem Affekt

Nur, wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich lei - de, al - lein und ab - ge - trennt von al - ler

Freu - de, seh - ich ans Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te. Ach, der mich

liebt und - kennt, ist in der Wei - - - te. Es schwindelt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - de, es brennt mein Ein - ge - wei - de.

Wie oben

\*) Erste Fassung s. Teil b, S. 218; vgl. auch Teil b, S. 222, 224 und Teil a, S. 113, 122.

23

Nur, wer die Sehn - sucht kennt, weiß, was ich lei - - - de,

*mf* *p*

27

nur, wer die Sehn - sucht kennt, weiß, was ich

*ff* *pp*

30

lei - de, der nur weiß, was ich lei - - -

*cresc.* *f* *p* *pp*

33

de.

*p* *pp*

36

*dim.* *p*

## 12. Sehnsucht

Johann Wolfgang von Goethe

Zweite Bearbeitung\*)

D 359

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich

lei - de, al - lein und ab - ge - trennt von al - ler, al - ler Freu - de, seh ich ans Fir - ma - ment an

je - ner Sei - te. Ach! der mich liebt und kennt, ist in - der Wei - te, ach! der mich

liebt und kennt, ist in - der Wei - te; es schwindelt mir, es brennt mein

pp

ppp

p cre -

\*) Vgl. Teil b, S. 218, 220, 224 und Teil a, S. 113, 122.

26

Ein - - ge - wei - de, es brennt - - - mein Ein - ge -

scen - - - do

28

wei - de. Nur wer die Sehn - sucht kennt, weiß, was ich

*p* *decresc.* *pp*

33

lei - de, nur wer die Sehn - sucht kennt, weiß, was ich lei - - - de,

39 *dim.* *pp*

nur wer die Sehn - sucht kennt, weiß, was ich lei - - - de.

*pp*

## 13. Sehnsucht

Johann Wolfgang von Goethe

Dritte Bearbeitung \*)

D 481

September 1816

Langsam

Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide, allein und abgetrennt von aller Freude, seh ich ans Firmament nach jener Seite. Ach, der mich liebt und kennt, ist in der Wei-

*p*

*cresc.*

*pp*

\*) Vgl. Teil b, S. 218, 220, 222 und Teil a, S. 113, 122.

16

te. Es schwin-delt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - de, es

cresc. \*)

f

20

brennt mein Ein - ge - wei - de.

ossia: \*\*\*)

ff

24

Nur wer die Sehn - sucht kennt, weiß —, was — ich —

6

mf

27

lei - de, nur wer die Sehn - - - sucht

v

\*) Zu Takt 16, Klavier unten, vgl. *Quellen und Lesarten*.

\*\*) Takt 17, Singstimme: in den Abschriften 4. Achtel *a'*; vgl. *Quellen und Lesarten*.

\*\*\*) Takt 21, Singstimme, *ossia*: So in Schuberts erster Niederschrift.

30

kennt, weiß, was ich lei - - de,

33

nur wer die Seh - - sucht kennt, weiß,

36

was ich lei - - de.

39

42

## 14. Mignon I

Johann Wolfgang von Goethe

Erste Bearbeitung\*)

D 726

April 1821

Langsam

Heiß mich nicht

re - den, heiß mich schwei - gen, denn mein Ge - heim - nis ist mir

Pflicht; ich möch - te dir — mein gan - zes Inn - re

zei - gen, al - lein das Schick - sal will es — nicht.

\*) Zweite Bearbeitung s. Teil a, S. 117.



19

Zu rech-ter Zeit ver-treibt der Son-ne Lauf die fin-stre

24

Nacht, und sie muß sich er-hel-len, der har-te Fels schließt sei-nen

30

Bu-sen auf, miß-gönnt der Er-de nicht die tief-ver-borg-nen

35

Quel-len. Ein je-der sucht im

40

Arm des Freun-des Ruh\_, dort kann die Brust in Kla-gen sich er-gie -

45

Ben; al-lein ein Schwur drückt mir die Lip-pen zu, und

50

nur ein Gott ver-mag sie auf-zu-schlie - ßen, und nur ein

55

Gott ver-mag sie auf-zu-schlie - ßen.

## 15. Mignon II

Johann Wolfgang von Goethe

Zweite Bearbeitung \*)

D 727

April 1821

Langsam

So laßt mich\_

schei - nen, bis\_ ich\_ wer - de; zieht mir das wei - ße\_ Kleid nicht

aus! Ich ei - le von der schön - sten Er - de hin - ab in je - nes fe - ste Haus, ich

\*) Bruchstücke der ersten Bearbeitung s. Teil b, S. 254; dritte Bearbeitung s. Teil a, S. 120.

16

ei - le von der schön - sten Er - de hin - ab in je - nes fe - ste Haus.

20

Dort ruh ich ei - ne klei - ne Stil - le, dann öff - net sich der -

*pp*

24

fri - sche Blick; ich las - se dann die rei - ne Hül - le, den Gür - tel und den Kranz zu - rück, ich

29

las - se dann die rei - ne Hül - le, den Gür - tel und den Kranz zu - rück.

*fp >*

33

Und je - ne himm - li - schen Ge - stal - ten, sie

37

fra - gen nicht nach Mann und Weib, und kei - ne Klei - der, kei - ne

41

Fal - ten um - ge - ben den ver - klär - ten Leib, und kei - ne Klei - der, kei - ne

45

Fal - ten um - ge - ben den ver - klär - ten Leib.

48

Zwar lebt' ich oh-ne Sorg und Mü - he, doch fühlt' ich tie - fen-

52

Schmerz ge - nung, vor Kum-mer al-tert' ich zu frü - he, macht mich auf e - wig-

56

wie - der jung, vor Kum-mer al-tert' ich zu frü - he, macht mich auf e - wig-

60

wie - der jung.

## 16. Der Wanderer

Friedrich von Schlegel (aus dem Zyklus „Abendröte“)

D 649

Erste Fassung\*)

Februar 1819

**Langsam**

Wie deut-lich des Mon-des Licht zu mir

spricht, mich be-see-lend zu der Rei-se: „Fol-ge treu dem al-ten Gle-i-se, wäh-le

kei-ne Hei-mat nicht. Ew'-ge Pla-ge bringen sonst die schwe-ren Ta-ge.

Fort zu an-der-n sollst du wech-seln, sollst du wan-der-n, leicht ent-flie-hend je-der Kla-

*pp* *mf* *p* *pp*

\*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 126.

14

ge“ Sanf - te Ebb' und ho-he Flut tief im Mut, wandr'ich so im Dun-keln

3

18

wei-ter, stei-ge mu-tig, sin-ge hei-ter, und die Welt er-scheint mir gut. Al-les

*mf* > *p*

21

Rei-ne seh ich mild im Wi - der-schei - ne, nichts ver-wor-ren in des Ta-ges

24

Glut ver-dor-ren: froh um-ge-ben, doch al-lei - ne.

*pp* *pp*



## 17. Die Rose

Friedrich von Schlegel (aus dem Zyklus „Abendröte“)

D 745

Zweite Fassung\*)

*Mäßig, zart*

Es lock-te schö-ne Wär-me,

mich an das Licht zu wa-gen, da brann-ten wil-de Glu-ten, das muß ich e-wig

kla-gen. Ich konn-te lan-ge blü-hen in mil-den hei-tern

Ta-gen, nun muß ich frü-he wel-ken, dem Le-ben schon ent-sa-gen.

\*) Erste Fassung s. Teil a, S. 146.

25 *ossia: \*)*

Es kam die Mor-gen - rö - te, da ließ ich al - les

*pp*

30

Za - gen und öff - ne - te die Knos - pe, wo al - le Rei - ze - la - gen. Ich

*pp*

35

konn - te freund - lich duf - ten und mei - ne Kro - ne tra - gen, da ward zu

*cresc.*

*pp*

39 *ossia: \*)*

heiß die Son - ne, die muß ich drum ver - kla - gen. Was

*rit.*

*f* *pp* *rit.* *pp*

\*) Takt 27, 41, Singstimme, *ossia*: So in einem Autograph aus der Sammlung Spaun-Cornaro.

44

soll der mil-de A-bend, muß ich nun trau-rig fra-gen. Er kann mich nicht mehr

*cresc.*

50

ret - ten, die Schmer-zen nicht ver - ja - gen. Die Rö-te ist ver -

*p*

56

bli-chen, bald wird mich Käl-te na-gen. Mein kur-zes jun-ges Le - ben wollt'

*cresc.*

62

*pp rit.*

ich noch ster-bend sa-gen, wollt' ich noch ster-bend sa-gen.

*p* *pp rit.* *ppp*

## 18. Das Heimweh

Johann Ladislaus Pyrker von Felső - Eör

D 851

Erste Fassung \*)

Ziemlich langsam

Bad Gastein, August 1825

First system of the piano accompaniment. It consists of two staves (treble and bass clef) in common time. The music features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more melodic line in the treble. Dynamics include *p* and accents (>).

Second system of the piano accompaniment. It continues the previous system. The treble staff features triplet chords and a melodic line. Dynamics include *fz*, *p*, *pp*, and *decresc.*. The bass staff continues with eighth-note accompaniment.

Third system of the piano accompaniment. It continues the previous system. The treble staff features triplet chords and a melodic line. Dynamics include *f* and *p*. The bass staff continues with eighth-note accompaniment.

Fourth system of the piano accompaniment, including the vocal line. The system starts at measure 12. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Ach, der Ge-birgs-sohn hängt mit kind-li-cher Lieb an der Hei - mat,". Dynamics include *p*.

\*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 149.

16

hängt mit kind-li-cher Lieb an derHei - mat! Wie,den Al - pen ge - raubt, hin-

*mf* *cresc.*

21

wel-ket die Blu-me, so welkt er, ihr ent-ris-sen, da - hin, wie,den Al-pen ge-raubt, hin-

*fp* *f* *f*

26

wel-ket die Blu-me, so welkt - er, ihrent - ris - sen, da-hin, ihrent - ris - sen, da-

*p* *f* *p*

31

hin. Stets

*3* *3* *3* *3* *3*

36

sieht — er die trau-li-che Hüt - te, die ihn ge - bar, im hel - len Grün um - duf-tender

40

Mat - ten, stets sieht\_ er die trau-li-che Hüt - te, die ihn\_ ge - bar, im hel - len

44

Grün um - duf-ten-der Mat - ten, sieht das dun-ke-le

48

Föh - ren-ge-hö-lz, die ra - gen-de Fels-wand ü - ber\_ ihm und noch Berg auf\_ Berg, in er-

52

schüt - tern - der Ho - heit - auf - ge - türmt und glü - hend im

*cresc.* *ff* *p*

56

Ro - - sen - schim - mer des A - bends, und glü - hend im

*p* *>*

60

Ro - - sen - schim - mer des A - bends.

*pp*

64

Im - mer schwebt es ihm vor, im - mer - schwebt es ihm vor,

*>*

68

ach! die trau-li-che Hüt-te, im Ro-sen - schim-mer des

72

A-bends, im - mer schwebt es ihm vor! Ver - dun - kelt ist

77

al - les um ihn her, ver - dun - kelt ist

81

al - les um ihn her.



## Geschwind

86

Ängst-lich horcht er;

94

ihm deucht: er hö-re das Mu-hen der Kü-he vom na-hen Ge-hö-lz

102

und hochvonden Al-pen her-un-ter

cresc.

110

Glöck-lein klin-gen; ihm deucht: er hö-re das

118

Ru-fen der Hir-ten o-der ein Lied der Sen-ne-rin,

\*) Zu Takt 106-109 vgl. Quellen und Lesarten.

126

die mit um-schla-gen-der Stim-me freu-dig zum Wi-der-hall auf-

133

jauchzt Me-lo-di-en des Alp-lands; im-mer tönt es ihm nach

141

—, im-mer tönt es ihm nach—. Ihn fes-selt der la-chen-den Eb-

149

-nen An-mut nicht, er flie-het der Städt' ein-en-gen-de Mau-ern,

156

ein-sam, und schaut auf-wei-nend vom Hü-gel die

164

hei-mischen Ber - ge; ach, es zieht ihn da - hin, es zieht ihn da - hin mit

*cresc.*

172

un-wi-der-steh-li-cher Sehn - - - sucht \_\_\_\_\_, ach \_\_\_\_\_, es

*fff* *>* *fp*

180

zieht ihn da - hin mit un-wi-der-steh-li-cher Sehn - sucht. Er

*fp* *>*

188

schauf \_\_\_\_\_ auf - wei-nend vom Hü-gel die hei-mischen Ber - ge, auf -

196

wei-nend vom Hü-gel die hei-mischen Ber - ge; ach, es zieht ihn da - hin, es

*cresc.*

204

zieht ihn da - hin mit un-wi-der - steh-li-cher Sehn - - - sucht \_\_\_\_\_,

*fff*

212

ach \_\_\_\_\_, es zieht ihn da - hin mit un-wi-der - steh - li-cher Sehn - sucht, mit

*p*

220

un-wi-der - steh-li-cher Sehn - sucht, mit un-wi-der - steh-li-cher Sehn - - -

228

- sucht.

*p*

236

*pp*

*f*

244

Tempo I

*mf*

*cresc.*

*pp*

# Anhang

## 1. An Emma

Friedrich von Schiller

D 113

Dritte Fassung - op. 58, 2

verändert von Johann Michael Vogl \*)

*Mäßig*

Weit in

ne - bel - grau - er Fer - ne liegt mir das ver - gang - ne Glück!

Nur an ei - nem schö - nen Ster - ne weilt mit Lie - be, mit Lie - be noch der Blick.

A - ber wie des Ster - nes Pracht ist es nur ein Schein der Nacht, ist es nur ein Schein der

ossia:

\*) Vgl. Vorwort, S. XXI.

\*\*) Takt 30, Singstimme, *ossia*: So im Liederalbum der Franziska Tremier.

31

Nacht. Deck-te dir der lan-ge Schlum-mer, dir der Tod die

39

Au-gen zu, dich be-sä-Be doch mein Kum-mer, mei-nem Her-zen leb-test du. A-ber

46

ach! du lebst im Licht, du lebst im Licht,

53

mei-ner Lie-be-lebst du nicht, mei-ner Lie-be-lebst du

60

nicht. Kann der Lie - be süß - Ver - langen, Em-ma! - kann's ver-

67

gäng-lich sein? Was da-hin ist und ver-gan - gen, Em-ma! kann's die

74

Lie - be sein? Ih - rer Flam-me Him - mels - glut, stirbt - sie,

*ppp*

81

wie ein ir - disch Gut?



## 2. Lied der Mignon

Johann Wolfgang von Goethe

D 877, 2

Veränderung \*)

Langsam

4  
Heiß mich nicht re - den, heiß mich schwei-gen, denn mein Ge-heim - nis

8  
ist mir Pflicht; ich möch - te dir — mein gan - zes Inn - re zei - gen, al -

11  
lein das Schick-sal\_ will es — nicht. Zur rech - ten Zeit ver-treibt der

15  
Son-ne Lauf die fin - stre Nacht, und sie muß sich er - hel - len,

18  
der har - te Fels schließt sei - nen Bu - sen auf, miß-gönnt der

21  
Er - de nicht die tief - ver - borg - nen\_ Quel - len. Ein

26  
je - der sucht\_ im Arm des Freun-des Ruh\_, dort kann\_ die Brust\_ in

29  
Kla - gen sich er-gie - ßen, in\_ Kla - gen sich er - gie - ßen. Al-lein ein

32  
Schwur drückt mir die Lip-pen zu, und nur ein Gott\_ ver - mag sie auf-zu-schlie -

36  
ßen, ein Schwur drückt mir die Lip - pen zu, und nur ein

39  
Gott, ein Gott ver - mag sie auf - zu - schlie - - - - - ßen.

\*) Vgl. Vorwort, S. XXIV.

## 3. Mignon

Johann Wolfgang von Goethe  
Zwei Bruchstücke der ersten Bearbeitung\*)  
D 469

September 1816

Langsam

So laßt mich schei - nen bis - ich - wer - de,

zieht mir das wei - ße Kleid nicht aus - .

[1] ei - ne klei - ne Stil - le, dann öff - - net sich der

[6] fri - sche Blick, dann öff - net sich - der fri - sche Blick, ich

\*) Das erste Bruchstück ist vollständig durchgestrichen, das zweite ist als Einschub in ein (verlorengegangenes) Blatt gekennzeichnet.

Zweite Bearbeitung s. Teil b, S. 230, dritte Bearbeitung s. Teil a, S. 120.

\*\*) Takt [4], Klavierstimme, rechte Hand: 2. Viertel  $\flat$  vor  $d$  wohl irrtümlich statt  $\sharp$ .

## 4. Die Allmacht

Johann Ladislaus Pyrker von Felső-Eör

D 852

Veränderung\*)

Langsam

Groß ist Je -

ho - va, der Herr ———! denn Him - mel und Er - de ver -

kün - - den - sei - ne - Macht, groß ist Je - ho - va, der Herr,

denn Himmel und Er - de ver - kün - den sei - ne Macht. - Du

\*) Vgl. Vorwort, S. XXVII.

20

hörst sie im brau-sen-den Sturm, in des Waldstroms laut-auf-rau-schen-dem Ruf;

24

groß ist Je-ho - va, der Herr, du hörst sie im brau-sen-den Sturm, in des

28

Waldstroms laut-auf-rau-schen-dem Ruf; groß ist Je-ho - va, der Herr,

cresc.

32

groß ist sei - ne Macht. Du

\*) Zu Takt 20-33, Klavierstimme oben, vgl. Quellen und Lesarten.

36

hörst— sie in des grü - nen-den Wal - des Ge - säu - sel, siehst sie in wo - gen - der Saa - ten

pp

40

Gold, in lieb - li - cher Blu - men glü - hen - dem Schmelz, im Glanz des

pp

44

ster - ne - be - säe - ten - Him - mels, im Glanz des ster - ne - be - säe - ten - Him -

cresc. f decresc. p

48

mels, in lieb - li - cher Blu - men glü - hen - dem Schmelz, im Glanz des

pp

52

ster - ne-be-säe-ten Him - mels, im-Glanz des ster-rie-be - säe - ten Him -

cresc. f decresc. p

56

mels. Furcht - bar tönt sie im Don-ner - ge - roll

f cresc.

60

und flammt in des Blit-zes schnell hinzuckendem Flug,

64

doch kün - det das po-chen-de Herz dir föhl-ba-rer noch Je - ho - vahs

p decresc. pp

68

Macht, doch kün - det das Herz\_ dir föhl - ba - rer noch Je - ho - vahs Macht,

72

des e - - wi - gen Got - - tes,

76

blickst du fle - - hend em - por und

79

hoffst auf Huld und Er - bar - - men, blickst du

83

fle - - hend em - por und hoffst auf Huld und Er -

86

bar - - - men. Groß ist Je -

90

ho - va, der Herr, groß ist Je - ho - -

cresc. ff

95

- - va, der Herr.

f p